

3
2018

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Inklusion in Göttingen

„sport grenzenlos“
begeht seinen
fünften Geburtstag

4

Landesmeisterschaften

Vivien Scholz und
Marius Hagemann
gewinnen die Titel

22

DTTB Top 12

Einmal Silber
für TTVN-Aufgebot
In Barleben

26

Interview des Monats

Neue Aufgabe für
Nils Hohmeier im
DTTB-Jugendausschuss

30



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Alles für den Nachwuchs: Ideenschmiede TTVN

Wie wir alle wissen, müssen Vereine vielseitige und zeitgemäße Angebote für junge Menschen machen. Da die Unterstützung unserer Vereine zu den Hauptaufgaben des TTVN gehört, haben wir in den letzten Jahren eine Reihe von Angeboten für diesen Bereich entwickelt.

Mit dem **Mini-Athleten-Projekt** wollen wir den Nachwuchs schon im Kindergarten an das Spiel mit Schläger und Ball heranführen. Mit unserer speziellen Trainerausbildung ist eine bestmögliche Vorbereitung zur Betreuung der Kindergartenkinder möglich.

Der **Rundlauf-Team-Cup** ist seit sieben Jahren fest bei uns „im Programm“. In landesweit über 130 Grundschulen nahmen in der vergangenen Saison mehr als 7.000 Kinder daran teil. Unsere zahlreichen ehrenamtlich engagierten Trainer und Helfer, die die Schulen bei der Durchführung der Veranstaltungen unterstützen, sorgen auch dafür, dass die Kinder anschließend im Tischtennisverein ein Angebot erwartet, das ihnen Spaß machen wird!

In diesem Jahr wieder das Landesfinale der **mini-Meisterschaften** statt. Mehr als 230 Vereine nutzen den „Dauerbrenner“ **mini-Meisterschaften**, der inzwischen zum 35. Mal ausgetragen wird. So werden Kinder an den wettkampforientierten Tischtennisport herangeführt.

Für junge Menschen, die die Arbeit in der Geschäftsstelle und im Internat hautnah erleben und vielleicht für sich entdecken wollen, ist der **TTVN-Zukunftstag** eine gute Möglichkeit. Ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst anzuschließen, ist eine weitere Empfehlung wert.

Mit der **Schulsport-Assistenten-Ausbildung** bekommen interessierte SchülerInnen das nötige Rüstzeug in der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein, um junge Menschen für unseren Sport zu begeistern.

Die **Ausbildung zum Jugendprojektmanager** hat, obwohl wir diese seit vielen Jahren anbieten, noch immer nicht den von uns erwarteten Bekanntheitsgrad erreicht. Da sie bereits den ersten Teil der C-Trainer/in-Ausbildung beinhaltet, konnten die Teilnehmer des Januarlehrgangs schon das neu konzipierte **STARTTER-Zertifikat** erwerben.

Im Bereich Leistungssport wird die erste Stufe der **Nachwuchssichtung** im TTVN beendet. Im Hinblick auf den Erhalt des Bundesstützpunktes (Nachwuchs) in Hannover, der im Gesamtkonzept des DTTB ein wichtiger Standort ist, kommt dieser Maßnahme eine besondere Bedeutung zu.

Diese unvollständige Aufzählung zeigt, dass wir vom Kindergarten, über die Schule, für die Zeit nach der Schule, für Talente aber auch für den Ehrenamtsnachwuchs eine Vielzahl maßgeschneiderter Angebote bereithalten, die von qualifizierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. Mein besonderer Dank gilt unseren kreativen hauptamtlichen Mitarbeitern für ihre immer wieder neuen Ideen, mit denen wir unsere Vereine unterstützen können. Wir sind überzeugt, dass wir damit gut aufgestellt sind.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch für die namhafte Unterstützung durch den LSB, die Niedersächsische Lotto-Sportstiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, die Stiftung compass und unseren langjährigen Partner JOOLA.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) gewann bei den Landesmeisterschaften der Jugend in Salzhemmendorf den Titel im Einzel und im Doppel zusammen mit Lana Roland. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Fünf Jahre „sport grenzenlos“	4
Schulsportassistenten-Ausbildung 2018	5
Erfolgsgeschichte Schnuppermobil / TTVN-Race 2018	6
Startschuss im RTC-Wettbewerb / 1. Stufe Nachwuchssichtung 2017/2018 ...	7
Ausbildung zum mini-Athleten-Trainer / Zukunftstag beim TTVN	8
WO-Coach Referententreffen	9
Landesmeisterschaften Schüler B in Salzhemmendorf	10
Landesmeisterschaften der Jugend in Salzhemmendorf	14
„Ball des Sports Niedersachsen“	18
71. Landesmeisterschaften Damen und Herren in Georgsmarienhütte	22
DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier	26
Schüler/Jugend in Barleben (TTVSA)	29
Stellenausschreibung	30
Interview des Monats	30
Personalia	32
AUS DEN BEZIRKEN	33
Braunschweig	33
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	33
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	35
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden und Vechta	36

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Die Teilnehmer des grenzenlosen Tischtennislehrgangs erlebten ein aufregendes Tischtennis-Wochenende und hatten reichlich Spaß.

Fünf Jahre grenzenloser Tischtennis-Lehrgang

Der fünfte inklusive Tischtennis-Lehrgang zwischen dem SCW Göttingen und dem von Paralympicsieger Holger Nikelis seit Jahren geführten sport grenzenlos Team sollte ob des fünfjährigen Jubiläums ein Besonderer werden.

Höhepunkte waren der Tischtennis grenzenlos Cup, ein Workshop zur Inklusion im Tischtennis sowie die Jubiläums- und Spendengala am Samstagabend, bei dem Nationalspieler Ruwen Filus mit einem Showkampf glänzte. Anders als bei den vorigen Ausgaben wurde der Lehrgangsplan in der Sporthalle Weende am James-Franck-Ring in Göttingen um zusätzliche Attraktionen erweitert. Parallel zum Lehrgang informierten erfahrene Experten in einem Workshop am Samstag alle Interessierten über die Inklusions-Potenziale der Sportart Tischtennis in verschiedenen Theorie- und Praxismodulen. Nach zwei schweißtreibenden Trainingseinheiten mit den Jugendlichen aus Südniedersachsen, dem Lüneburger Raum und den erfahrenen Behindertensportlern des sport grenzenlos Teams, ging es

am Samstagnachmittag wett-kampforientierter weiter. Holger Nikelis, der 2012 nach den für ihn so erfolgreichen wie faszinierenden Paralympics in London das Behindertensportprojekt sport grenzenlos gründete und seitdem mit alten und neuen Weggefährten mit seinem inklusiven Ansatz, Tischtennis für alle zu präsentieren, durch die Nation reist, hatte sich einen besonderen Wettkampf überlegt.

Mit neutralen Einheits-Schlägern, die kaum Rotation des Balls ermöglichen, wurde ein Doppelturnier ausgerichtet, in dem die Paarungen nach jedem Match bunt durchgewürfelt wurden. Der Clou: Mit jedem Erfolg wird ein Punkt für sein vorher gebildetes Viererteam eingefahren. 88 Teilnehmer ließen sich für diese Idee begeistern – darunter auch aktive Vereins- und Hobbyspieler, die extra dafür angereist waren. So tummelten sich am Samstagnachmittag in der Weender Sporthalle Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen, Gehandicapte und Nichtgehandicapte sowie Vereins- und Hobbyspieler, alle mit dem Ziel, den kleinen weißen Zelluloidball möglichst genau

auf dem Tisch zu versenken und gemeinsam Spaß zu haben.

„Das ist genau unser Ansatz: Dass Menschen, egal mit welchen Voraussetzungen zusammenkommen, um mit Spaß Tischtennis zu spielen“, erklärte ein sichtbar zufriedener Nikelis bereits während des Turniers. Laut war es an diesem Nachmittag, wechselten sich doch Kennenlernen und sportlicher Wettkampf im Minutentakt ab. Einen Sieger gab es am Ende auch: Das Team „Wir wären jetzt lieber am Strand“ bestehend aus Sophia und Laura Konradt, Malte Merkel sowie Felix Betker. Das Spaß-Turnier stand sinnbildlich für die vergangenen fünf Jahre des Lehrgangs. Frauke Alves, deren beide Söhne (Jonathan und Jakob Koch) beim SCW Tischtennis spielen, hatte Nikelis gemeinsam mit ihren Kindern vor sechs Jahren während eines Bundesligaspiels in Düsseldorf kennengelernt. „Die Jungs waren von ihm gleich begeistert und wir hatten ein angenehmes Gespräch. Die Idee war anschließend, dass wir mal gemeinsam trainieren“, führte Alves aus. Doch Nikelis entwickelte gemeinsam mit den engagierten Verantwortlichen des SCW

einen Lehrgang, aus dem Tradition geworden ist. Dieses Jahr waren die erfolgreichen Behindertensportler Selcuk Cetin (Rollstuhl), Johannes Urban (Kleinwuchs) und Frederic Peschke (Armlähmung) sowie Michaela Müller (inkomplette Querschnittlähmung) Teil der sport grenzenlos Sportler, die sich unter die Teilnehmer des Lehrgangs mischten. Unterstützt wurden sie von Jannik Schneider, der zudem am Samstagabend durch die Jubiläumsgala führte.

„Wir wollten beim fünfjährigen Jubiläum etwas zurückgeben“, sagte Nikelis. Mehr als 120 geladene Gäste fanden den Weg in die umfunktionierte und festlich dekorierte Sporthalle. Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft staunten nicht schlecht, als der beste Abwehrspieler der Welt und deutsche Nationalspieler Ruwen Filus, seit einiger Zeit sportgrenzenlos Botschafter, in einem Showkampf gegen Peschke und Cetin die Bälle von weit hinter dem Tisch zurück brachte. Auch SCW-Eigengewächs (Michael Khan Orhan) durfte gegen die Nummer 18 der Welt antreten. Laut wurde es nochmals, als die Gewinner der Tombo-



sport grenzenlos Botschafter Ruwen Filus (r.) im Showkampf mit Behindertensportler Selcuk Cetin (l.).



Das stolze Siegerteam des tischtennis grenzenlos Cup mit dem Namen „Wir wären jetzt lieber am Strand“ bestehend aus Malte Merkel (v.l.) und Felix Betker sowie Laura und Sophia Konradt. Fotos: sport grenzenlos

la gezogen wurden. Teile der Erlöse kommen Matthias Klei- nert zu Gute. Der langjährige SCW-Sportler benötigt einen neuen Rollstuhl.

Gespannt lauschten die Gäste anschließend einer Podiumsdis- kussion mit Nikelis, Alves, Filus, Urban sowie Rüdiger Herzog von der Firma Otto Bock und Joachim Pförtner, Vorstand im Stadtsportbund Göttingen und Vizepräsident im Tisch-

tennis-Verband Niedersachsen, die ebenfalls Schneider mode- rierte: „Normalerweise reden wir nicht so gern, sondern packen lieber praktisch an. Aber bei so viel Kompetenz wollten wir es mal ausprobieren“, er- klärte Schneider. Gesprochen wurde über Behinderung und Barrierefreiheit im Alltag, die Verknüpfung zwischen Lei- stungssport und Beruf und die Zukunft der Zusammenarbeit

in Göttingen. „Unsere Vision ist es, hier einmal eine Deutsche Meisterschaft auszurichten“, erklärten Nikelis und Alves uni- sono und erhielten dafür breite Zustimmung.

Anschließend ging es für das sport grenzenlos Team zur tra- ditionellen Übernachtung ins Tabalugahaus nach Duderstadt. Erneut ermöglicht durch Otto Bock, die auch wieder Rollstüh- le für den Lehrgang zur Verfü-

gung stellten. So konnten der ehemalige Trainer von Nikelis, Michael Meißner zusammen mit Selcuk Cetin, auch am ab- schließenden Sonntag wieder praxisnah präsentieren, was es heißt, im Rollstuhl Tischtennis zu spielen. „Die Kinder lieben es, ihren Sport einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben oder einfach nur in den Roll- stühlen rumzufahren“, freute sich Meißner. *sport grenzenlos*

Schulsportassistenten-Ausbildung

15 Teilnehmer bei erster Veranstaltung im neuen Jahr 2018

Im Januar ließen sich erneut 15 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 16 Jahren zum Schulsportassistenten aus- bilden. In einer ereignisreichen Woche haben die Jugendlichen wichtige Themen in Bezug auf die Trainertätigkeit erlernt. So konnten die Teilnehmer in theo- retischen Themen die Grund- lagen der Aufsichtspflicht und überfachlichen Angebote neben dem Training kennenler- nen und in praktischen Themen das Balleimertraining sowie Technik und Wettkampfformen zusammen in der Gruppe üben.

Das Referententeam des TTVN um Lehrgangsleitung Alexander Vogel legten dabei viel Wert darauf, dass die neuen Co-Trainer eine Gruppe anlei- ten können. Dazu mussten die Teilnehmer zum Lehrgangsen- de Teile einer Trainingseinheit gestalten und durchführen. Nun haben sie mit dem Erwerb des STARTER-Zertifikats den ersten Schritt der C-Trainer Aus- bildung absolviert. Darüber hin- aus bittet der TTVN mit einem



15 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Schulsportassistenten-Ausbildung teil.

Foto: Dominik Hillmer

Anschreiben an die Schulen da- rum, die Ausbildung zum Schul- sportassistenten im Zeugnis der Schüler zu vermerken.

Die nächste Ausbildung zum Schulsportassistenten findet vom 18. bis 21. Juni in Hanno- ver statt. Weitere Informatio-

nen und ein Anmeldeformular finden Sie auf der TTVN-Home- page unter der Rubrik „Bil- dung“. *Ann-Katrin Thömen*

„TTVN-Schnuppermobil“ fährt weiter für drei Jahre

Jetzt auch für Jugendeinrichtungen / Franziska Knopp und Michael Zimmermann steigen ein

Nachdem die Kooperation zwischen dem Landessportbund und dem TTVN im Rahmen des Schnuppermobilprojektes um weitere drei Jahre verlängert wurde, fand Ende Januar eine „Teamer-Schulung“ statt – also eine Fortbildung für diejenigen, die das Schnuppermobil fahren und die Praxisveranstaltung begleiten.

TTVN-Referent und Projektverantwortlicher Udo Sialino erläuterte zu Beginn kurz die neuen Rahmenbedingungen und Ziele, die der Verband mit diesem Projekt verfolgt. Anschließend stellten die beiden LSB-Mitarbeitenden Stefanie Kosik und Robert Gräfe die aktuellen Fördermöglichkeiten im Bereich Integration im und durch Sport vor. Dabei wurden das vom DOSB inszenierte Integrationsprogramm „Integration durch Sport (IdS)“ und die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten vom LSB Niedersachsen ausgiebig präsentiert.

Das TTVN-Schnuppermobil, welches selbst durch ein Integrationsprojekt gefördert wird, ist landesweit im Einsatz, um Kindern in Grundschulen den Tischtennissport spielerisch näher zu bringen und weitergehendes Interesse zu wecken. Jeder Einsatz des Schnuppermobils wird von einem erfahrenen Teamer begleitet, welcher den Verein und die kooperierende Schule vor Ort unterstützt. Mit zu jedem Einsatz gehört auch ein Vereinsinformationsgespräch, in dem der Teamer über Förderprogramme des LSB, das Programm „IdS“ und weitere Angebote zur Mitgliedergewinnung des TTVN informiert.

Mit Beginn dieses Jahres haben Franziska Knopp und Michael Zimmermann vom TTVN 2015 Seelze das Schnuppermobil Team verstärkt.

Eine weitere Neuerung ist, dass das „TTVN-Schnuppermobil“ nun auch mit Jugendeinrichtungen in ganz Niedersachsen kooperieren kann. Vereine und Jugendeinrich-



Die Teamer des TTVN-Schnuppermobils bei der „Teamer Schulung“ zusammen mit den LSB-Mitarbeitern Robert Gräfe (Zweiter v.l.) und Stefanie Kosik (r.).

gen können sich ab sofort bei der TTVN-Geschäftsstelle über die angebotene Maßnahme informieren.

Wenn auch Sie Interesse an unserem Schnuppermobil haben, finden Sie auf der TTVN-

Homepage alle Informationen die Sie brauchen. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Dominik Hillmer (BFD'ler) unter Telefon 0511/9819419 oder per E-Mail Hillmer@ttvn.de zur Verfügung.
Udo Sialino/ Dominik Hillmer

TTVN-Race 2018 nimmt Fahrt auf

Die 100 Marke ist überschritten / Jahresfinale steigt am 24. November in Hannover

Die neue TTVN-Race Saison startet rasant. Schon Mitte Februar waren über 100 Turniere in click-TT beantragt.

53 Races mit über 200 Teilnehmern haben bereits stattgefunden. Ob als Ergänzung zum Vereinstraining oder zur Überbrückung der punktspielfreien Zeit – für alle Race-Spieler findet sich eine große Auswahl an Turnieren in ganz Niedersachsen, zu denen man sich komfortabel über myTischtennis.de anmelden kann.

Der Vorteil bei dieser Turnierform für Spieler: Eine begrenzte Teilnehmerzahl von 9-16 Spieler/innen. Keine Wartezeiten, da für jede Spielpaar-

ung ein Tisch zur Verfügung steht. Gespielt wird im Schweizer System. Das bedeutet, niemand scheidet aus, und es sind sechs Spiele garantiert. Der Zeitaufwand ist mit drei Stunden überschaubar. Jedes Turnier der Serie ist TTR-relevant, die Ergebnisse fließen also in die JOOLA-Rangliste ein. Zudem informieren auf myTischtennis.de eine Punkte- und eine Teilnahmenrangliste über die aktuellen Platzierungen. Auf die jeweils acht besten Spieler/innen wartet das große Finale am 24. November 2018 in Hannover.

Machen auch Sie mit und nehmen an einem TTVN-Race in ihrer Umgebung teil.

ttvn
race 2018
powered by JOOLA®

Die neue Saison der Turnierserie „TTVN-Race“ ist im vollen Gange.

Foto: TTVN

Weitere Informationen rund um die Turnierserie im TTVN finden sich auf der Homepage

des TTVN unter der Rubrik Sport / TTVN-Race.

René Rammenstein

RTC-Regionalmeisterschaft mit Auftakt in Wildeshausen

Im Januar wurde die Saison 2017/18 der Regionalmeisterschaften des Rundlauf-Team Cups eingeläutet. Die erste Regionalmeisterschaft der Saison fand in diesem Jahr in Wildeshausen statt. Bei dieser Art der Veranstaltungen handelt es sich um die zweite und finale Veranstaltungsebene des RTC's .

Hier treffen die Siegerteams der teilnehmenden Schulen aufeinander, um in der Jahrgangsstufe 3 und 4 ihre Meister auszuspielen. Als erster RTC-Standort in diesem Jahr öffnete Wildeshausen die Hallentüren für dieses Spektakel. Bis Ende Mai finden weitere 24 Regionalmeisterschaften an den unterschiedlichen RTC-Standorten in ganz Niedersachsen statt.

Mit dabei ist auch immer das TTVN-Schnuppermobil, um neben den Wettkämpfen allen angereisten Kindern, Lehrern und Zuschauern ein buntes Rahmenprogramm zu bieten. Besonderes Highlight ist neben verschiedenen Tisch- und Schlä-



Wildeshausen macht den Start: Die erste Regionalmeisterschaft des RTC fand in diesem Jahr in Wildeshausen statt.

Foto: Udo Sialino

gervarianten der Ballroboter, der den ganzen Vormittag über als Gegner zur Verfügung steht.

Die Teams jeder Jahrgangsstufe spielen nicht nur um den Titel des Regionalmeisters, sondern auch um einen der heiß begehrten I-Pong Tische, die mit dem eigenen Mannschaftsfoto individualisiert werden und als

Hauptgewinn zur Verfügung gestellt werden. Unterstützt wird der Rundlauf-Team-Cup wie im vergangenen Jahr durch die Sparkasse in Niedersachsen.

Bereits vormittags werden Sie erste Impressionen vor Ort auf der Facebook-Seite des TTVN besichtigen können. Eine ausführliche Bildergalerie folgt

nach der Veranstaltung auf der TTVN-Homepage. Gerne können sich interessierte Vereine und Schulen vor Ort der Regionalmeisterschaft ein Bild des Spektakels machen. Alle Termine der Regionalmeisterschaften finden Sie im TTVN-Kalender.

Ann-Katrin Thömen /
Udo Sialino

1. TTVN-Sichtung auf der Nachwuchsebene ist beendet

Wie schon am 13. Januar in Hannover und am 14. Januar in Bremervörde machte sich Landestrainer Oliver Stamler zusammen mit seinem Trainerteam auch am dritten Januar-Wochenende auf den Weg, um nach jungen Talenten zu suchen.

Dort standen die beiden letzten Standorte Wolfenbüttel und Oldenburg auf dem Programm. „Es waren einige interessante Spieler dabei“, äußerte sich der Landestrainer nach den Veranstaltungen. In diesem Jahr war die Veranstaltungsserie mit über 80 Spielern erneut gut besucht, und der Altersschnitt ist noch einmal nach unten ge-



Einer der vier Standorte war in diesem Jahr Oldenburg. Dort zeigten 21 Kindern den Landestrainern ihr Können.

Foto: Oliver Stamler

drückt worden.

Die besten Spieler haben bereits Ende Januar eine Einladung zur 2. Stufe bekommen, die am 24. Februar in Osn-

abrück stattfand. Sie bestand aus zwei Trainingseinheiten und einem Turnier. Dabei hat es auch erstmals eine Mini-Gruppe aus den Jahrgängen

2010 und jünger gegeben, in der somit Athleten agieren, die zwei Jahre jünger sind als der Rest der Gruppe.

Tobias Hippler

Trainer-Ausbildung zum mini-Athleten

Marian Jobmann schließt als Erster ab

Zwei Jahre ist es bereits her, dass der TTVN in der Nachwuchsförderung Neuland betreten hat, um mit dem TTVN Mini-Athleten Projekt in Kindertagesstätten schon die Jüngsten für unsere Sportart zu begeistern. Die Resonanz der Pilotprojektphase war so gut, dass der TTVN nun auch Vereins- und Stützpunkttrainer dazu ermutigen will, selber ein Mini-Athleten Projekt durchzuführen.

Das im August 2017 erstmals angebotene Ausbildungsmodul zum „Mini-Athleten-Trainer“ erfreute sich bereits einer großen Teilnehmerzahl. Marian Jobmann, Landesstützpunkttrainer von Hesel und Oldenburg sowie Vereinstrainer beim Hundsmühler TV, hat

in einer Kindertagesstätte in Wardenburg/Tungeln ein eigenes Mini-Athleten-Projekt durchgeführt und die Ausbildung zum Mini-Athleten-Trainer als Erster erfolgreich abgeschlossen.

Zu seinen Erfahrungen mit dem eigenen Mini-Athleten-Projekt sagt der angehende Lehrer: „Dieser erste Durchgang hat meine Hoffnungen sowie meine Erwartungen an das Projekt gleichermaßen voll erfüllt. Die Kinder sowie deren Eltern sind begeistert und alle Kinder haben nach den 12 Wochen im Kindergarten den Weg in die vom Verein neu geschaffene „Mini-Athleten-Trainingsgruppe“ gefunden. Weder nach mini-Meisterschaften, Mitmachtagen oder Schul-AGs hat ein so großer Anteil der Teilnehmer den Weg in unser

Training gefunden. Wir wollen nun „expandieren“ und eine Kooperation mit einem weiteren Kindergarten durchführen!“

Marian Jobmann ist somit der erste „Mini-Athleten-Trainer“ in Niedersachsen, doch mit ihm haben weitere Vereinstrainer/innen die Ausbildungsmodule absolviert und stehen bereits in den Startlöchern für ihr eigenes Kindergarten- oder Grundschulprojekt.

Der TTVN freut sich, weitere interessierte Trainer/innen zu der Mini-Athleten-Ausbildung begrüßen zu können. Das nächste Ausbildungsmodul startet am 28. April. Weitere Informationen zum Mini-Athleten-Projekt finden Sie auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik „Breitensport“ – mini-Athleten.
Nina Tschimpke



Marian Jobmann schließt als Erster die Ausbildung zum Mini-Athleten Trainer ab.

Zukunftstag auch beim TTVN

Werft einen Blick hinter die Kulissen der Verbandsgeschäftsstelle in Hannover

Am 26. April ist es wieder soweit. Firmen und Organisationen öffnen ihre Türen, um

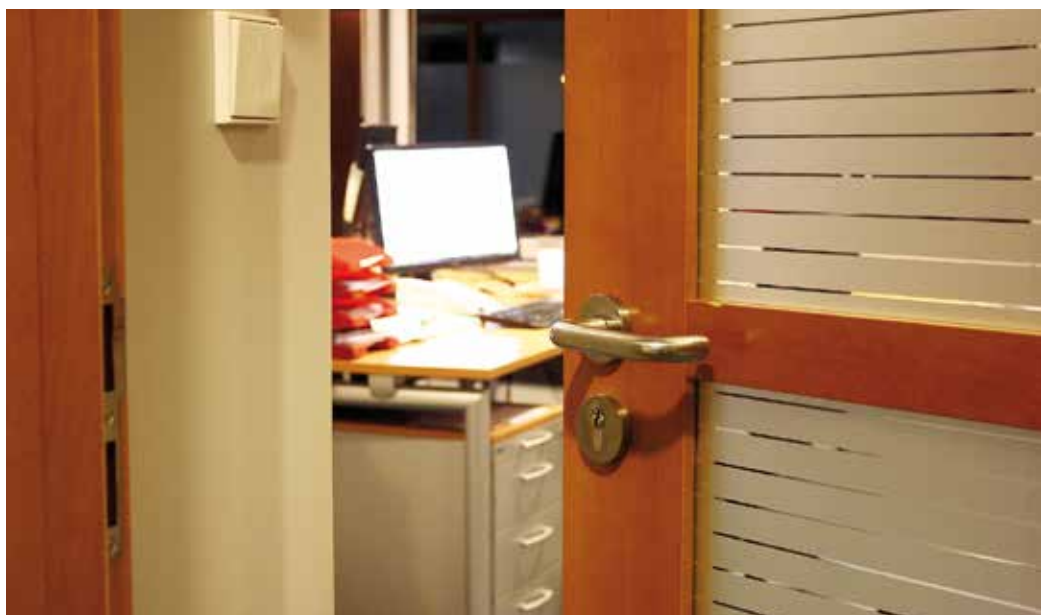
Kindern aller Schulformen von Klasse 5 bis 10 Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen.

Schülerinnen und Schüler aufgepasst: Auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen

(TTVN) lädt euch ein, einen Blick hinter die „Kulissen“ der Geschäftsstelle und des Landesleistungszentrums zu werfen. Wir haben uns wieder ein abwechslungsreiches Programm für euch ausgedacht. Ihr werdet nicht nur sehen, welche organisatorischen Aufgaben täglich in der Geschäftsstelle koordiniert und erledigt werden. Auch bekommt ihr die Möglichkeit, unseren Nachwuchs-Leistungssportlern beim Training zuzuschauen und in der Sporthalle selbst zum Schläger zu greifen.

Wir haben euer Interesse geweckt? Dann schickt uns bitte bis zum 15. April eine E-Mail mit den Kontaktdaten und einer kurzen Begründung für euer Interesse am Zukunftstag im TTVN an hillmer@ttvn.de. Für Rückfragen stehen wir euch gerne unter 0511/98194-19 zur Verfügung.

Dominik Hillmer



Werft einen Blick hinter die Kulissen der TTVN-Geschäftsstelle.

Foto: TTVN



Die Teilnehmer des Referententreffens 2018 (v.l.): Georg Chmel, Dr. Dieter Benen, Michael Bitschkat, Ralf Kellner, Hilmar Heinrichmeyer, Sven Harms, Hans Teille, Andreas Heunisch, Matthias Meyer, Gerd Grabau, Bernd Dannemann, Hartwig Lange und René Rammenstein. Fotos (2): René Rammenstein

WO-Coach Referententreffen

Jahresrückblick im Fokus in Hannover

Wie kommen die überarbeitete WO-Coach Ausbildung und neu konzipierte Fortbildungen an? Welche Rückmeldungen gibt es in Bezug auf die neue Wettspielordnung aus den Vereinen?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt des WO-Coach Referententreffens in der Akademie des Sports Hannover.

TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Sport und Kommunikation) präsentierte die Ergebnisse der insgesamt 450 ausgewerteten Reflexionsbögen aus zwölf Aus- und 15 Fortbildungen des Jahres 2017. In allen abgefragten Kategorien, sei es zu den Rahmenbedingungen wie Schulungsraum oder Verpflegung, als auch zur methodischen Umsetzung und der Zufriedenheit mit den Referenten wurden auf einer Skala von 1 bis 15 im Schnitt über zwölf Punkte angegeben. „Das Resultat freut uns sehr

und zeigt, dass wir auch mit der in 2017 gestarteten WO-Coach Fortbildung einen richtigen Weg eingeschlagen haben“, berichtete Rammenstein und bedankte sich zugleich bei den Referenten für deren engagierte Arbeit. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt „Überarbeitung der Aus- und Fortbildung“ war dementsprechend schnell abgehandelt. Auch die neue Wettspielordnung, die im Mai 2017 in Kraft getreten ist, kommt bei den Schulungsteilnehmern gut an. „Wir bekommen bei den Lehrgängen viel positives Feedback. Es ist einiges einfacher und verständlicher geworden. Das hilft nicht nur uns Referenten bei der Vermittlung der Lerninhalte, sondern vor allem den Vereinen im Spielbetrieb“, so WO-Coach Referent Bernd Dannemann.

Andreas Heunisch, der neben seinem Engagement als WO-Coach Referent auch seit vielen Jahren als Dozent in der Trainee-



Konzentriertes Arbeiten: In Kleingruppen wurden die Lehrmaterialien auf Aktualität überprüft.

aus- und Fortbildung tätig ist, stellte das dort bereits eingeführte „Mentorensystem“ vor. In abgewandelter Form soll dieses künftig auch im WO-Coach Bereich eingesetzt werden. Ziel des Systems ist es, einerseits den Einstieg in die Referen-

tentätigkeit zu erleichtern und andererseits die Qualität der Lerninhalte und Lehrmethoden sicherzustellen.

Alle Termine für WO-Coach Aus- und Fortbildungen finden sich im Seminarkalender von click-TT. René Rammenstein

Die Kleinsten sind Spitze

Mia Griesel und Justus Lechtenböcker untermauern mit dem Titel den Ranglistensieg

Die Landesmeisterschaften der Schülerklasse B, die traditionell mit den Titelkämpfen der Jugend durchgeführt werden und nach zwei Jahren wiederum in Salzhemmendorf Station machten – sie ließen jene Teilnehmer das Siegerpodest besteigen, die dort nach der zweitägigen Veranstaltung auch erwartet wurden: Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Justus Lechtenböcker (MTV Jever). Nach ihrem Ranglistensieg im September in Hannover gewannen beide die Meisterschaft im Einzel. Oben drauf gab es im Doppel noch Gold für Justus und Bronze für Mia.

Im **Schüler-Einzel** zeigte Justus Lechtenböcker eine eindrucksvolle Vorstellung, bis er im Endspiel Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg), Ranglistenzweiter von Hannover, nach drei Sätzen (8, 1, 7) auf den zweiten Platz verwiesen hatte. Kritische Phasen hatte der neue Meister zweimal überstanden. So im Halbfinale die enge Begegnung gegen den einzigen (modernen) Abwehrspieler in der Konkurrenz, Janto Rohlf (WE, SuS Rechtsupweg), Neunter der Landesrangliste. Der 3:1-Erfolg klingt zwar deutlich – doch in den vier Sätzen war es sehr eng: 11:13, 11:9, 11:8, 11:9. Eine Runde zuvor war es Ben Ziesler (LG, VfL Westercelle), Fünfter der Landesrangliste, der dem Jeveraner einen heißen Kampf lieferte und sich erst nach fünf Sätzen (9, -7, 11, -9, -8) geschlagen gab. In der Gruppenphase wie auch im Achtelfinale hatte Justus Lechtenböcker nach drei Sätzen die Box verlassen. Das Ressort Jugendsport TTVN dürfte in Zusammenarbeit mit dem Trainerstab dem neuen Landesmeister den B-Schüler-Platz für die Deutschen Meisterschaften der Schüler am 10./11. März in Dissen zuerkennen.

Sören Dreier war nicht min-



Erwartungsgemäß sicherte sich Justus Lechtenböcker (MTV Jever) den Titel im Schüler-Einzel.

Fotos (11): Dieter Gömann

der souverän durch die Gruppenphase gekommen – 3:0 Spiele und 9:1 Sätze. Probleme hatte er im Achtelfinale, um

gegen Fynn-Jonas Strauß (LG, MTV Bokel), der seinerseits den Einzug in die K.o.-Runde als Erfolg werten durfte, nach einem

1:2-Satzrückstand am Ende in fünf Sätzen (6, -6, -8, 4, 7) in das Viertelfinale einzuziehen. Dem anschließenden klaren Erfolg in

Nach seinem zweiten Platz bei der Landesrangliste nun auch auf dem zweiten Platz bei der Meisterschaft: Sören Dreier (SuS Rechtsupweg).



Sein zur (modernen) Abwehr hin tendierendes Spielsystem behagte seinen Gegnern überhaupt nicht, bis er im Halbfinale nur gegen Justus Lechtenböcker unterlegen war: Janto Rohlf (SuS Rechtsupweg).



Sören Dreier (l.) und Justus Lechtenböcker wurden ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Bei ihrem Titelgewinn gaben sie den einzigen Satz im Endspiel ab.



Dominik Blazek (l.) und Ben Ziesler (beide VfL Westercelle) erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen und gaben sich erst nach fünf Sätzen im Finale geschlagen.

drei Sätzen (7, 5, 7) gegen Malte Merkel (BS, SCW Göttingen) ließ Sören Dreier im Halbfinale einen Sieg in vier Sätzen (9, -13, 8, 8) gegen den Ranglistenvierten Jakob Hesse (BS, Torpedo Göttingen) folgen.

Überraschend musste der Ranglistenvierte und an Position 3-4 gesetzte Tristan Nowak (BS, SV Union Salzgitter) bereits im Achtelfinale gegen Melvin Twele (WE, Hundsmühler TV) in vier Sätzen (-6, 5, -7, -9) das Aus hinnehmen. Erfreulich auf der anderen Seite, dass sich mit Bastian Meyer (HA, TTC Haßbergen), dem sechs Wochen zuvor frisch gebackenen Landesmeister der Schülerklasse C in Helmstedt, einer von sechs C-Schülern (Jahrgang 2007) bis in das Achtelfinale vorspielen konnte. Hier lieferte er dem zwei Jahre älteren Janto Rohlf ein begeisterndes Spiel über fünf Sätze (6, -4, 7, -3, -7).

„Auf ein Neues“ – so hieß es für alle diejenigen Teilnehmer am zweiten Veranstaltungstag, die bereits in der Gruppenphase tags zuvor das Aus im Einzel hatten hinnehmen müssen und nunmehr zur ersten Runde im **Schüler-Doppel** antreten mussten. Es wäre schon eine Überlegung wert, diese Runde am ersten Tag zu spielen und so für die unterlegenen Teilnehmer eine Übernachtung einzusparen.

Die Konkurrenz verlief indes programmgemäß: alle vier gesetzten Paarungen zogen ausnahmslos in das Halbfinale ein. Und bis auf eine Ausnahme gab es im Achtel- und Viertelfinale sieben Mal Erfolge in drei Sätzen. Einzig Ben Ziesler

und Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle) mussten im Achtelfinale gegen Simon Penniggers (WE, Olympia Laxten) und Melvin Twele (WE Hundsmühler TV) über fünf Sätze spielen. Ein 18:20 im ersten Satz war bei diesen Meisterschaften nicht zu überbieten. In der Folge hieß es 11:5, 8:11, 11:6 und 11:8 für das Westerceller Duo. Trotz des Erfolges in drei Sätzen (10, 2, 9) standen danach im Viertelfinale für beide gegen Janto Rohlf und Henning Dreier zwei enge Sätze auf dem Schiedsrichter-

zettel.

Justus Lechtenböcker und Sören Dreier behaupteten sich im Halbfinale in drei Sätzen (3, 10, 9) gegen die an Position 3-4 gesetzten Jakob Hesse und Christoph Tiedau (BS, Torpedo Göttingen). Tristan Nowak und Julian Reich (BS, SV Union Salzgitter) mussten im Halbfinale Ziesler/Blazek nach deren 0:2-Satz-Rückstand noch in fünf Sätzen (7, 7, -11, -3, -6) den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen. Das entschieden dann Lechtenböcker/

Dreier in vier Sätzen (7, -9, 4, 9) für sich.

Im Schülerinnen-Einzel ließ Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt) keinerlei Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. Bis zum Gewinn der Meisterschaft hatte die Ranglistennerste lediglich zwei Sätze im Viertel- und Halbfinale gegen Tamara Kagelmacher (HA, TV Jahn Rehburg) und Celine Schrader (HA, SV Emmerke) abgeben. Im Finale behauptete sie sich in drei Sätzen (9, 7, 10) gegen Jana Schrieber (HA, SV Emmer-



Die Größte bei den Jüngsten war einmal mehr Mia Griesel (TSV Lunestedt).

Faustyna Stefanska (TuS Horsten) gehört mit neun Jahren dem ersten C-Schülerinnenjahr an. Ihr dritter Platz lässt für die Zukunft noch einiges erwarten.



Celine Schrader (SV Emmerke) gehörte zu den vier top gesetzten Spielerinnen und erfüllte mit dem dritten Platz die in sie gesetzten Erwartungen.



ke) – die Ranglistensechste –, die im Viertelfinale der an Position 1-2 gesetzten Heidi Xu (WE, Hundsmühler TV) – ihres Zeichens Ranglistenzweite – in fünf Sätzen (4, -7, -3, 9, 10) nach einem 1:2-Satz-ückstand das Nachsehen gegeben hatte. Das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Dissen sollte auch der B-Siegerin sicher sein.

Zwei der drei jüngsten Spielerinnen neben Amy Judge (WE, VfLOsnabrück) – Jahrgang 2008 und im ersten C-Schülerinnenjahr stehend – trafen im Achtelfinale aufeinander: Fee Banse (HA, FC Bennigsen) und Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten). In drei Sätzen (6, 5, 7) hatte sich die Horstenerin durchgesetzt. Damit aber nicht genug: Im Viertelfinale behauptete sich die C-Landesmeisterin in vier spannenden Sätzen (-12, 7, 12, 5) gegen die Ranglistenfünfte Lilli-Emma Nau (BS, SV Grün-Weiß Waggum), ehe sie im Spiel um den



Als Außenseiterinnen in den Wettbewerb gegangen und am Ende ganz oben auf dem Siegerpodest: Hannah Detert (l.) und Faustyna Stefanska (beide TuS Horsten) sicherten sich völlig überraschend den Titel.

Einzug in das Finale der um drei Jahre älteren Jana Schrieber in drei Sätzen (-11, -9, -8) den Vortritt lassen musste.

Nahezu programmgemäß verlief das **Schülerinnen-Doppel**. Von den vier top gesetzten Paarungen mussten lediglich

Vanessa Delekat (HA) – nachgerückt für die abgesagte Denise Husung (BS, Bovendener SV) und Lilli-Emma Nau (BS, SV GW Waggum) im Viertelfinale gegen Stefanska/Detert (WE, TuS Horsten) in vier Sätzen (-10, 4, -10, -9) das vorzeitige Aus hin-

nehmen. Und danach schwebte das Horstener Duo auf der Erfolgswolke sieben, als im Spiel um den Einzug in das Endspiel Mia Griesel und Jill Banach (WE, FC Hambergen), ihres Zeichens Landesmeisterinnen bei den Schülerinnen A von Helmstedt und an Position eins gesetzt, in vier Sätzen (7, -8, -9, -9) den Kürzeren gezogen hatten.

Auch die an Position zwei gesetzten Celine Schrader/Jana Schrieber (HA, SV Emmerke) konnten im Endspiel den um ein und zwei Jahre jüngeren Gegnerinnen den Erfolg nicht streitig machen: Nach fünf spannenden Sätzen (-11, 6, 10, -5, 8) ging der Titel an den TuS Horsten. Dem höher eingeschätzten Emmerker Duo blieb nur die Vize-Landesmeisterschaft, nachdem Schrader/Schrieber auf dem Weg in das Endspiel Heidi Xu und Johanna Bünнемeyer (WE, Grün-Weiß Mühlen) in drei Sätzen (5, 4, 5) ausgeschaltet hatten.

Dieter Gömann

Bastian Meyer (TTC Haßbergen), Landesmeister der Schülerklasse C, konnte sich in dem höheren Jahrgang bis in das Achtelfinale vorspielen.



Jill Bannach (l., FC Hambergen) und Mia Griesel (TSV Lunestedt) scheitern im Halbfinale an den späteren Meistern.



seamaster 2018
ITTF WORLD TOUR
PLATINUM

GERMAN OPEN

BREMEN | 20. - 25. MÄRZ

BREMEN ERLEBEN!

Adticket
www.adticket.de



Tickets für alle Veranstaltungstage können Sie online oder an der Tageskasse erwerben

Freier Eintritt für Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre am Finalsonntag, 25. März

Tickets inkl. kostenfreier Fahrt (Bus, Bahn und Tram) im VBN-Tarifverbund

Tickets/Informationen: www.tischtennis.de



Schüler düpiieren Jugend

Johanna Wiegand und Bjarne Kreißl gewinnen Titel und holen Ticket für die DM

Ohne die bereits persönlich für die Deutschen Meisterschaften der Jugend qualifizierten Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Dominik Jonack (Hannover 96) und den verletzten Titelverteidiger Heye Koepke (TSV Lunestedt) waren bei den Landesmeisterschaften der Jugend am vierten Januar-Wochenende in Salzhemmendorf alle Jungen und Mädchen am Start, die im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) Rang und Namen haben und von denen sich die Hoffnungsvollsten Aussichten auf den Titelgewinn machten. Am Ende standen Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) mit zweimal Gold und Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Podest. Das persönliche Ticket zur DM am 21./22. April in Berlin-Siemensstadt hatten beide damit gewonnen.

Im **Jungen-Einzel** hatte bereits vor dem ersten Aufschlag festgestanden, dass es einen neuen Einzelmeister geben würde. Titelverteidiger Heye Koepke (TSV Lunestedt) musste verletzungsbedingt absagen. Durch das Fehlen von Cedric Meissner und Dominik Jonack konnte sich ein größerer Kreis von Spielern Aussichten auf den Titelgewinn ausrechnen. Dass am Ende wie im Vorjahr ein Schüler bei den Jungen triumphieren würde – davon waren die wenigsten ausgegangen.

Bjarne Kreißl war der Glückspilz der vom TSV Hachmühlen nach zweijähriger Pause erneut mustergültig durchgeführten Meisterschaften, die aufgrund fehlender erforderlicher (Mindest)Beleuchtung nicht in Bad Münder ausgerichtet werden konnten. Der Göttinger, seines Zeichens frisch gebackener Landesmeister bei den Schülern A von vor sechs Wochen in Helmstedt, hatte keinen leichten Weg bis in das Endspiel, wo er in vier Sätzen (5, 4, -9, 13) gegen Max Grote (HA, SV Arminia Hannover) zum Erfolg gekommen war. Letzterer hatte sich in vier Sätzen (-12, 7, 6, 15) im Halbfinale gegen Michael Khan



Nach seinem Titel in der Schülerklasse sicherte sich Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) nun auch die Meisterschaft bei den Jugendlichen.

Fotos (14): Dieter Gömann

Orhan (BS, SCW Göttingen) behauptet.

Bereits in der Gruppenphase

musste er sich im letzten Spiel gegen Denis Rabaev (HA, Hannover 96) in fünf Sätzen (-7,

9, -5, 5, -9) geschlagen begeben, sodass er mit 2:1 Spielen nur Gruppenzweiter gewor-

Max Grote (SV Arminia Hannover), im Vorjahr im Viertelfinale ausgeschieden, musste sich erst im Finale gegen Bjarne Kreißl geschlagen geben.



Der Siegeszug von Tarmo Misera (Hannover 96) wurde erst im Halbfinale gestoppt, wo der Hannoveraner gegen Bjarne Kreißl den Kürzeren gezogen hatte.



Nach seinem Ausscheiden im Vorjahr in der 1. Hauptrunde setzte sich Michael Khan Orhan (Hannover 96) diesmal gut in Szene und belegte am Ende den dritten Platz.



Sie zählten weniger zu den Favoriten – standen aber bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Podest: Dennis Rabaev (l.) und Tammo Misera (Hannover 96), die den Titel im Jungen-Doppel gewannen.

den war und im Achtelfinale einem Gruppenersten zugelost wurde. Das war dann der an Position eins gesetzte Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), seines Zeichens Ranglistendritter, den er in vier Sätzen (7, -10, 7, 9) ausschalten konnte. Im Viertelfinale traf Kreißl auf Leon Hintze (SV Union Salzgitter), der sich für das DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier der Schüler in Barleben (TTVSA) qualifiziert hat. Im Duell zweier A-Schüler behauptete sich der Göttinger in fünf – davon vier engen – Sätzen (9, -2, 15, -9, 8) und war so in das Halbfinale eingezogen. Da traf er mit Tammo Misera (HA, Hannover 96) auf den nächsten A-Schüler, den er überraschend deutlich in drei Sätzen (5, 6, 6) ausschalten

konnte.

In der unteren Hälfte des Tableaus musste sich der an Position 3-4 gesetzte Michael Khan Orhan mächtig strecken, um Felix Misera (HA, Hannover 96) in fünf Sätzen (-9, 6, -9, 3, 6) auszuschalten. Im Viertelfinale folgte ein 3:0-Sieg gegen Dennis Rabaev – doch in den Sätzen (9, 9, 7) war es recht eng. Der A-Schüler Vincent Senkbeil (LG, TuS Lachendorf) – Ranglistenvierter bei der Jugend in Hannover – schloss die Gruppenphase mit 2:1 Spielen ab, nachdem er dort gegen Tammo Misera in vier Sätzen (6, -9, -8, -8) verloren hatte. Da musste er dann im Achtelfinale gegen den an Position zwei gesetzten Mikael Hartstang (HA, Hannover 96) ran. Der 96er behauptete

sich in fünf Sätzen (7, -5, 7, -6, 7) – musste dann aber im Viertelfinale seine weiteren Hoffnungen begraben, als er gegen Max Grote (HA, SV Arminia Hannover) in drei Sätzen (-7, -6, -2) den Kürzeren gezogen hatte.

Das **Schüler-Doppel** war von einigen Überraschungen gekennzeichnet. Zwar konnten die vier top gesetzten Paarungen allesamt in das Halbfinale einziehen – doch mussten die an Position 3-4 gesetzten Denis Rabaev/Tammo Misera (beide HA, Hannover 96) gegen Philipp Kuhnert (WE, SV Oldendorf) und Hendrik Bietendorf (WE, SV Oldendorf) sowie Janek Hinrichs/Finn Oestmann (beide WE, MTV Jever/TV Hude) gegen Max Grote/Cem Özden

(HA, SV Arminia Hannover) fünf Sätze lang kämpfen, um den Einzug in das Halbfinale erreicht zu haben.

Hier mussten dann die an Position 1-2 top gesetzten Paarungen ihre weiteren Hoffnungen vorzeitig begraben. Kreißl/Hintze (beide BS, Torpedo Göttingen/SV Union Salzgitter) scheiterten nach einer Zwei-Satz-Führung (11:7, 11:8) in den folgenden drei Sätzen (-3, -11, -7) gegen das 96er Duo Rabaev/Misera. Auch Mikael Hartstang und Alexander Hage (HA, Hannover 96), in drei Sätzen (3, 4, 8) gegen Mika Patzelt/Marvin Bröring (WE, TV Dinklage) in das Halbfinale eingezogen, verloren gleichfalls in fünf Sätzen (7, -11, -7, 6, -6) gegen Hinrichs/Oestmann (WE, MTV Jever/TV



Finn Oestmann (TV Hude) und Janek Hinrichs (MTV Jever) zählten wie ihre Gegner im Endspiel zu den Außenseitern. Sie errangen nach fünf Sätzen die Vize-Meisterschaft.



Im Vorjahr an der Seite von Michael Khan Orhan im Endspiel unterlegen, musste Bjarne Kreißl (l.) im Halbfinale an der Seite von Leon Hintze (SV Union Salzgitter) das Aus im Halbfinale hinnehmen.

Hude). Das Endspiel selbst war eine ganz enge Begegnung, die nach fünf spannenden Sätzen (9, -5, -7, 10, 8) dem 96er Duo Rabaev/Misera den Titel bescherte.

Im **Mädchen-Einzel** hatte spätestens am Abend nach Abschluss des ersten Veranstaltungstages festgestanden, dass es eine neue Meisterin geben wird. Im Achtelfinale – 1. Runde des K.o.-Feldes – hatte Titelverteidigerin Julia Samira Stranz nach einer 2:1-Satz-Führung noch in fünf Sätzen (-11, 3, 9, -7, -8) gegen Tabea Braatz (HA, Hannover 96) – an Position 1-2 gesetzt – verloren. Letzterer gelang damit die Revanche für die Endspiel-Niederlage im vergangenen Jahr in Lachendorf. Die Hannoveranerin konnte sich allerdings nur eine Nacht lang über ihren Sieg freuen, denn um 11.40 Uhr war am zweiten Tag für sie das überraschende Aus im Viertelfinale gekommen: Gegen die zwei Jahre jüngere und damit noch der Schülerklasse A angehörende Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten) musste die Vizemeisterin des Vorjahres nach einer 2:1-Satz-Führung in fünf Sätzen (-8, 11, 9, -6, -6) die Segel streichen. Und nach vier Sätzen (-11, 2, 6, 10) im Halbfinale war die Horstenerin mit dem Sieg gegen Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig) in das Endspiel eingezogen.

In der oberen Hälfte des Tableaus waren die gesetzten Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) und Viola Blach (BS, RSV Braunschweig) – die Ranglis-



Im vergangenen Jahr verletzungsbedingt außer Gefecht gesetzt, wurde Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie gewann den Titel und sicherte sich die Fahrkarten zu den „Deutschen“ in Berlin.

tenzweite – mehr oder minder sicher – und obendrein erwartet – in das Halbfinale eingezogen. Die Göttingerin, Ranglistensiegerin von Hannover, ließ

nacheinander Lea Hoffmann (HA, TTV 2015 Seelze; 1, 1, 5) im Achtelfinale und Finja Hasters (WE, SV Oldendorf; 2, 4, 7) im Viertelfinale keine Chance.

Vor allem Hasters dürfte nach ihrem Weiterkommen in der Gruppenphase mit 2:1 Spielen auf ein engeres Match gehofft haben. Sie hatte sich zuvor im



Gerade im ersten A-Schülerinnenjahr angekommen, spielte sich Sofia Stefanska (TuS Horsten) bis in das Endspiel vor. Hier musste sie der vier Jahre älteren Johanna Wiegand den Vortritt lassen.



Viola Blach (RSV Braunschweig), Schülerinnen-Meisterin des Vorjahres, konnte auf Anhub im ersten Jugendjahr mit dem Einzug in das Halbfinale überzeugen. Hier unterlag sie gegen die spätere Meisterin.



Die Zufallspaarung Lara Roland (l., MTV Hattorf) und Johanna Wiegand, deren Doppelpartnerin passen musste, setzte sich glänzend in Szene und gab bis zum Titelgewinn lediglich einen Satz ab.



Bis zum Einzug in das Endspiel gaben Tabea Braatz (Hannover 96) und Julia Schrieber (SV Emmerke) lediglich einen Satz ab. Danach verloren sie drei – freuten sich aber dennoch über die Vize-Meisterschaft.

Achtelfinale gegen die zwei Jahre jüngere Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) in fünf Sätzen (8, -10, 5, -6, 9) knapp behauptet. Die Umstellung auf ein (modernes) Abwehrspiel hat auch nach mehr als einem Jahr der Kurskorrektur ihres Spielsystems noch nicht den durchschlagenden Erfolg gezeitigt. Das erste Jugendjahr ist im Einzelspielbetrieb mit Rangliste und Meisterschaft auf dem Jugendsektor beendet – jetzt richtet sich für Finja Hasters der Blick auf ein erfolgreicherer Spieljahr 2018/2019.

Viola Blach hatte zunächst gegen Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze) in fünf Sätzen (-9, -8, 10, 3, 3) gewonnen und im Viertelfinale Lena Niekamp (WE, SV 28 Wissingen) in vier Sätzen (2, 12, -7, 9) bezwungen. Danach kam in vier

Sätzen (-1, -4, 9, -6) im Halbfinale das Aus gegen Johanna Wiegand, die ihrerseits in drei Sätzen (8, 3, 7) Sofia Stefanska besiegt hatte. Die neue Meisterin zeigte eine beeindruckende Leistung. In den sieben Begegnungen bis zum Titelgewinn gab sie lediglich einen Satz ab.

Zahlreiche Überraschungen prägten das **Mädchen-Doppel**, bei dem am Ende Johanna Wiegand und ihre Partnerin Lara Roland (BS, MTV Hattorf) um die Wette strahlen konnten, als sie in drei Sätzen (4, 9, 8) den Titel gegen Tabea Braatz und Julia Schrieber errungen hatten. Für Johanna Wiegand war es das zweite Gold bei diesen Titelkämpfen. Die „Zufallspaarung“ – es fehlte ihre nominierende Doppelpartnerin – behauptete sich im Achtelfinale zunächst in vier Sätzen (-9,

12, 4, 8) gegen Stephanie Nolte und Lilly-Marie Küstner (LG, FC Hambergen), um danach die an Position 3-4 gesetzten Renska Rohlf's und Lena Niekamp (WE, TuS Sande/SV 28 Wissingen) in drei engen Sätzen (9,10, 9) im Viertelfinale auszuschalten.

Der Einzug in das Endspiel gelang der Braunschweiger Paarung, als sie sich gegen das Überraschungs-Duo Sofia Stefanska und Luise Miezi (WE, TuS Horsten/SV Oldendorf) hauchdünn in fünf Sätzen (-8, 8, 8, -9, 9) behaupteten. Die Verliererinnen hatten in der ersten Runde (Achtelfinale) die an Position 1-2 gesetzten Viola Blach und Julia Samira Stranz in vier Sätzen (-5, 7, 6, 9) ausgeschaltet.

Nach einem Zittersieg im Achtelfinale kam für die Titelverteidigerinnen, das Zwilling-

paar Sophia und Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), im Viertelfinale gegen Finja Hasters und Antonia Joachimmeyer (WE, SV Oldendorf/SV Bawinkel) in vier Sätzen (3, -6, -7, -8). Die Freude währte nicht lange, denn um den Einzug in das Endspiel scheiterte das Duo in vier Sätzen (-8, 6, -9, -8) gegen Tabea Braatz und Julia Schrieber. Die Verliererinnen waren die einzige der vier gesetzten Paarungen, die in das Halbfinale eingezogen war, nachdem sie im Achtelfinale gegen Carolin Willenborg und Adriana Klostermann (WE, SV 28 Wissingen) in drei Sätzen (10,12, 6) und im Viertelfinale in drei Sätzen (7, 5, 9) gegen Tina Eckhoff und Lea Hoffmann (LG, TTG Lühe/TTV 2015 Seelze) siegreich waren.

Dieter Gömann



Sie waren als Titelverteidigerinnen angereist und mussten am Ende bereits im Viertelfinale die Segel streichen: die Geschwister Sophia (l.) und Laura Konradt (RSV Braunschweig).



Er studiert in Göttingen, trainiert bei Torpedo und spielt beim SV Neckarsulm in der 2. Bundesliga: Alexander Gerold, der hier Johanna Wiegand betreut und mit Bjarne Kreis und Jakob Hesse zwei weitere Torpedos coachte.



Nach der Proklamation stellten sich die Geehrten zum Gruppenfoto mit dem Sportminister des Landes und dem Mitveranstalter Landessportbund Niedersachsen: Boris Pistorius (v. l.), Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, Pernille Harder und Zweit-Torfrau Merle Frohms, Mannschaft Frauen-Fußball VfL Wolfsburg, Julius Peschel, Ruth Sophia Spelmeyer und Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender Landessport-Bund Niedersachsen. Foto: LSB

Siegerin, Sieger und Mannschaft werden geehrt

Ruth Sophia Spelmeyer, Julius Peschel und VfL Wolfsburg Frauen siegen 2017

Der „Ball des Sports Niedersachsen“ war auch in diesem Jahr wieder ein herausragendes gesellschaftliches und sportliches Ereignis der Ballsaison 2017/2018 in der Landeshauptstadt Hannover.

Mit 3500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft war das Hannover Congress Centrum restlos ausverkauft. Das Veranstalter-Duo, der Landessportbund Niedersachsen mit dem Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe und der Stadtsportbund Hannover mit der Vorsitzenden Rita Girschikofski an der Spitze, zeichnete ein weiteres Mal für diese

Gala verantwortlich. Moderiert wurde die feierliche Live-Show im Kuppelsaal von Jasmin Wiegand (RTL-Nord) und Tom Bartels (ARD).

Die Leichtathletin Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg), der Ruderer Julius Peschel (Deutscher Ruder-Club von 1884 e. V. Hannover) und die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg haben die Niedersächsische Sportlerwahl 2017 gewonnen. Bei der öffentlichen Wahl wurden 32030 Stimmen abgegeben, davon 15030 im Online-Voting. Für das Ergebnis wurden je zur Hälfte die Ergebnisse der Publikumswahl und der Wahl einer 13-köpfigen Jury berücksichtigt.

Bei den Frauen setzte sich Spelmeyer mit 30,728 Prozent gegen Franziska Hildebrand (25,397 Prozent), Biathlon, WSV Clausthal-Zellerfeld, und Sabrina Hering-Pradler, (17,117 Prozent), Kanu, HKC Hannover von 1921 e.V. durch. Jolyn Beer (13,638 Prozent), Schießen, SV Lochtum, wurde Vierte, Svenja Schaeper (13,120 Prozent), Kanupolo, Kanu-Gemeinschaft List e.V.), Fünfte.

Ganz knapp war die Entscheidung bei den Männern. Peschel kam mit 22,883 Prozent auf Platz eins, gefolgt von Justus Nieschlag (22,619 Prozent), Triathlon, Lehrter SV und Metz Triathlon, auf Platz zwei und Arnd Peiffer (22,534 Prozent),

Biathlon, WSV Clausthal-Zellerfeld, auf Platz drei. Kal Häfner (18,462 Prozent), Handball, TSV Hannover-Burgdorf, landete auf dem vierten Platz. Martin Harnik (13,502 Prozent), Fußball, Hannover 96, belegte den fünften Platz.

Bei den Mannschaften kamen die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg mit 23,934 Prozent auf Platz eins, Hannover 96, Fußball, auf den zweiten Platz (22,738 Prozent) und der TK Hannover, Aerobic-Turnen auf Platz drei (21,261 Prozent). Vierter wurden die EWE Baskets Oldenburg (16,885 Prozent), Basketball, Fünfter die New Yorker Lions Braunschweig (15,182 Prozent), Ame-

rican Football.

Nach der Devise „Kleider machen Leute“ waren die ausgezeichneten Sportler des Jahres 2017 in doch recht unterschiedlichem Out-fit zur Proklamation auf der Bühne erschienen. So fragte Moderatorin Jasmin Wiegand nach der Bedeutung der auffällig bunten Fliege, die Ruderer Julius Peschel getragen hatte. „Das sind die Farben des Deutschen Ruder-Verbandes“, war die knappe Antwort. Ein Hingucker ganz besonderer Art – nicht nur für die männlichen Ballbesucher – war Leichtathletin Ruth Sophia Spelmeyer in ihrem trägerlosen langen schwarzen Ballkleid.

In eine völlig andere Richtung schlug das Pegel aus, als die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg aufgerufen wurden. Einzig die dänische Nationalspielerin Pernille Harder und

die Zweit-Torfrau Merle Frohms waren angetreten – in lockerer Freizeitkluft. Einer Mannschaftsehrung waren diese Mini-Besetzung und das Out-fit nicht würdig. Ein wenig mehr an „grün-weißen“ Spielerinnen, die im vergangenen Jahr das Double mit Meisterschaft und Pokal errungen hatten, wäre schon schön gewesen. 42 Stunden später liefen die „Wölfinnen“ im DFB-Pokalspiel beim BV Cloppenburg in voller Mannschaftsstärke auf.

Die Wahl wurde präsentiert von LOTTO Niedersachsen und gefördert durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Laudatoren waren der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, der Chefredakteur der Neuen Presse in Hannover, Bodo Krüger, und die ehemalige deutsche Hockey-Nationalspielerin und

Olympiasiegerin Julia Zwehl.

Hochkarätig bestückt waren die Show-Acts des Rahmenprogramms. Los ging es mit der „Teeterboard-Artistik – eine verspielte Darbietung auf dem Schleuderbrett mit 51 Umdrehungen und 13 Schrauben, dargeboten von den Schweden Aaron und Lukas, vor der Ehrung der beiden Einzelsportler. Danach hatte die A-Formation des Braunschweiger TSC, vielfacher Deutscher, Europa- und Weltmeister in den Standardtänzen ihren Auftritt. „Nothing else matters“, ein Titel aus der Musik der Erfolg choreographie „In constant touch“, inspirierte Rüdiger Knaack zu einer besonderen Choreographie. Mit seinem „Light & Darkness“ geht der Erfolgscoach einen völlig neuen Weg und schafft mit seinen Tänzerinnen und Tänzern eine Verbindung zwi-

schen diesem extremen Musikgenre und dem Standardtanz. Der Auftritt der Formation mit nur sechs Paaren – statt der üblichen Anzahl von acht Paaren – war der kleinen und engen Fläche im Kuppelsaal geschuldet, wo viele Tischreihen für die Ballbesucher vorgehalten wurden.

Musikalisch rockten vor Beginn der Gala die Showbands „Combo Combo“ und „The Speedos“ in den Umläufen des Kuppelsaals. Nach dem offiziellen Teil der Ehrungen ab 21.30 Uhr waren die Gruppen „Londonbeat“ und das „Chris Gentemann Group Orchestra“ die Top-Acts auf der Hauptbühne. Der größte Gala-Ball der Landeshauptstadt fand erst nach Mitternacht in den frühen Morgenstunden sein Ende.

Dieter Gömann mit Katharina Kämpel, LSB

Korrektur

24. Badenstedter Einzelturnier findet vom 23. bis 25. März statt

In der „ttm“-Ausgabe 1-2/ 2018 wurde unter der Rubrik „Turnierspiegel für Niedersachsen“ irrtümlich ein verkehrtes Veranstaltungswochenende für das 24. Badenstedter Einzelturnier des

Badenstedter SC aufgeführt. Das Turnier findet genau vier Wochen früher als angegeben statt: Vom 23. bis 25. März erwarten die SC-Organisatoren um Hans May die Teilnehmer der Klassen Da-

men, Herren, Jugend, Schüler und Senioren.

Die Meldungen sind zu richten an Hans May, Lenther Straße 59, 30455 Hannover, Telefon 0511/491145 – E-Mail: hansgeorg-

may@arcor.de –. Wir bitten die potenziellen Turnierbesucher um entsprechende Beachtung und entschuldigen uns für den verkehrten genannten Termin.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MÄRZ

- 02.03.:** Bruno Klenke, 76, Ehrevorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.:** Axel Emmert, 62, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 05.03.:** Udo Lienemann, 58, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
- 08.03.:** Doris Simon, 58, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 13.03.:** Joachim Lobers, 66, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.:** Dr. Dieter Benen, 56, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.:** Elisabeth Benen, 51, 1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.:** Josef Bucker, 94, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 20.03.:** Josef Strietz, 70, Ex-Mitglied Schiessrichterausschuss TTVN
- 22.03.:** Heinz Krause, 75, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.:** Nebojsa Stevanov, 45, Landestrainer TTVN
- 26.03.:** Ute Morawetz, 59, Beisitzerin Ausschuss Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg

- 29.03.:** Günter Höhne, 62, Ex-Beisitzer Ausschuss Schiedsrichterwesen BV Lüneburg
- 30.03.:** Eckhart Kornhuber, 57, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Goslar
- 31.03.:** Hans-Wilhelm Gäb, 82, DTTB-Ehrenpräsident

APRIL

- 05.04.:** Rainer Krebs, 61, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.:** Tobias Kirch, 37, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen, Landestrainer HETTV
- 09.04.:** Dr. Hans Karl Haack, 66, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.:** Olaf Paggel, 47, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.:** Karl Kamps, 67, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.:** Thomas Eule 52, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN
- 14.04.:** Udo Sialino, 50, Referent für Vereinsservice TTVN
- 16.04.:** Marco Schubert, 59, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine



Sie hatten bei der Eröffnung des LOTTO Final Four Turniers in der Swiss Life Hall nacheinander gesprochen: Stefan Schostock, Oberbürgermeister von Hannover (v.l.), Michael Geiger, DTTB-Präsident mit Mikrofön, Heinz Böhne, TTVN-Präsident und Uwe Rehbein Chef-Organisator.



Die Swiss Life Hall wurde in einen Tischtennis-Tempel verwandelt. Hier die rechte der beiden Boxen von der Zuschauertribüne aus gesehen mit dem Halbfinalspiel ttc berlin eastside gegen den TuS Bad Driburg.



Die Mienen verheißen nichts Gutes: Andreas Hain (l.), ttc berlin eastside, und eastside-Präsident Alexander Teichmann im Gespräch an der Berlin-Box.



Shan Xiaona (ttc berlin eastside) bestritt mit dem LOTTO Final Four ihre vorerst letzte Begegnung beim erneuten Pokalsieger. Die Nummer zwei des Teams sieht Mutterfreunden entgegen.



Ein Quartett strahlt um die Wette nach dem fünften Pokalsieger. Von links: Shan Xiaona (v. l.), Trainerin Irina Palina, Gert Selig und Alexander Teichmann.



Spielertrainerin Irina Palina (r.) coacht Georgina Pota in der Satzpause.



Vier auf der Tribüne: Michael Geiger, Heinz Böhne, Stefan Schostock und Uwe Rehbein. DPA Hannover/Thomas Schaefer



Das siegreiche Team des ttc berlin eastside präsentiert sich nach der Siegerehrung mit seinen Fans und dem Präsidenten Alexander Teichmann (Mitte vorn).



Gert Selig, Ex-Sprecher Damen-Bundesligen, und Alexander Teichmann, Präsident ttc berlin eastside, fachsimpeln – bestimmt über Tischtennis.

Der Höhepunkt...

Final Four in Hannover-Misburg

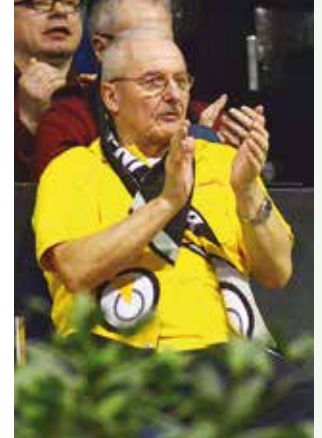
Eindrücke | Momente | Stimmungen
gesammelt von Dieter Gömann



...kalsieg in Folge: Das Team des ttc berlin
Georgina Pota und Yana Tie.



Die Nationalspielerin Nina Mittelham (TuS Bad Driburg)
hinterließ einen sehr starken Eindruck. Sie durfte sich
mit ihrem Team über den Einzug in das Finale zu Recht
freuen.



Er gehört dem TTC Helga Han-
nover an – ist aber ein großer
Fan des Berliner Teams: Norbert
Böning.



...merksame Zuschauer/Beobachter der Szene-
z W. Löwer, TTVN-Geschäftsführer, Michael
DTTB-Präsident, Peter Hübner, Ex-Sportchef
nover, und der gebürtige Stolzenauer und
SP-Geschäftsführer Peter Franz.



Gedankenaustausch bei Sven
Osthoff (l.), Geschäftsführer
LOTTO Niedersachsen, und Heinz
Böhne, TTVN-Präsident.



Janina Kämmerer
hatte sich mit
dem Zweitligis-
ten TSV 1909
Langstadt für
das LOTTO Final
Four qualifiziert.
Das war für den
Verein ein groß-
artiger Erfolg. Zu
mehr langte es
erwartungsgemäß
nicht.



nder



Auf der Tribüne als aufmerksame Beobachter beieinander: Heinz Böhne
(v. l.), TTVN-Präsident, Tamara Boros, DTTZ-Internatstrainerin, Michael
Geiger, DTTB-Präsident, Jie Schöpp, Bundestrainerin Damen und Lara
Broich, Bundestrainerin SchülerInnen.



Die Ungarin Geor-
gina Pota, in den
Diensten des ttc
berlin eastside,
war die stärkste
Spielerin bei den
Bundeshauptstäd-
terinnen.

Neues in der Bewährung

Vivien Scholz und Marius Hagemann erringen erstmals die Meisterschaft

Erstmals Preisgelder für die Semifinalisten, erstmals ein Qualifikationsturnier am Vortag, erstmals eine eintägige Veranstaltung, erstmals keine Doppel-Konkurrenz, erstmals nur drei Gewinnsätze – bei den 71. Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Georgsmarienhütte, ausgerichtet von den SF Oesde, war (fast) alles anders als in den vorangegangenen Jahren. Damit aber nicht genug: Mit Vivien Scholz (MTV Tosstedt) und Marius Hagemann (TTS Borsum) standen erstmals zwei Aktive ganz oben auf dem Siegerpodest, die im Erwachsenenbereich dort noch nie gestanden hatten.

Ohne die Spitzenspieler des TuS Celle 92, Tobias Hippler, Nils Hohmeier und Cedric Meissner, die sich beim Bundesranglistenturnier der Damen und Herren im Oktober vergangenen Jahres in Duisburg bereits persönlich für die Nationalen Deutschen Meisterschaften am 2. bis 4. März in Berlin-Hohenschönhausen qualifizierten, nahm das Herren-Einzel bei den eintägigen Titelkämpfen in Georgsmarienhütte seinen Lauf. Tags zuvor hatten sich aus einem 41 Spieler umfassenden Qualifikationsturnier 13 Spieler für die Meisterschaften qualifiziert.

32 Teilnehmer, nach aktuellem Q-TTR-Wert auf acht Gruppen zu jeweils vier Spielern eingelost, kämpften in der Gruppenphase um die beiden ersten Plätze, die den Einzug in das 16er-K.o.-Hauptfeld bedeuteten. Diese Spiele verliefen programmgemäß, und die beiden Gruppenköpfe erreichten problemlos das Zwischenziel.

Auf den Plätzen der vier top gesetzten Spieler fanden sich mit dem Vizemeister des Vorjahres, Patrick Decker (HA, TTS Borsum), Titelverteidiger Richard Hoffmann (HA, Hannover 96), Jonah Schlie (WE, SF Oesede) und Marius Hagemann



Marius Hagemann (TTS) Borsum sicherte sich nach einem Sieg in drei Sätzen erstmals den Titel des Landesmeisters bei den Herren.

Fotos (8): Dieter Gömann

(HA, TTS Borsum) mit einer Ausnahme Regionalliga-Spieler wieder. Sie wurden ihrer Favoritenrolle auch gerecht, als sie geschlossen in das Halbfinal

le eingezogen waren. Einziger Richard Hoffmann musste im Viertelfinale über die volle Distanz von fünf Sätzen (9, -7, -10, 3, 8) spielen, um nach einem 1:2-Satz-Rückstand ins Spiel zurückzukommen und die beiden nachfolgenden Sätze gegen Jens Klingspon (HA, SV Bolzum) zum 3:2-Erfolg zu gewinnen. In der Gruppenphase musste der Titelverteidiger gleich im ersten Spiel gegen den Lokalmatador Jonathan Habekost (WE, SF Oesede) – gleichfalls nach einem 1:2-Satz-Rückstand – fünf Sätze (10, -7, -7, 7, 9) bestreiten.

Im Halbfinale kam es in der oberen Hälfte des Tableaus zur Neuauflage des Endspiels vom vergangenen Jahr, wo Patrick Decker nach sieben Sätzen den Kürzeren gezogen hatte. Diesmal war Richard Hoffmann schneller auf die Siegerstraße

eingebogen, denn nach drei Sätzen (9, 11, 7) hatte er den Einzug in das Endspiel perfekt gemacht. Der Verlierer war zuvor jeweils mit 3:0-Erfolgen über Christos Iliadis (HA, SV Arminia Hannover) und Oliver Tüpker (WE, SF Oesede) in das Halbfinale eingezogen.

Jonah Schlie musste im Halbfinale im Spiel zweier Regionalligaspieler Marius Hagemann überraschend deutlich in drei Sätzen (-6, -9, -6) den Einzug in das Endspiel überlassen, nachdem er zuvor gegen Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter) in vier Sätzen (11, 9, -6, 8) und im Viertelfinale gegen Matti von Harten in drei Sätzen (9, 9, 4) erfolgreich war. Auch der Borsumer, der sich in den vorangegangenen Jahren bei Landesmeisterschaften etwas rar gemacht hatte, zeigte sich in



Titelverteidiger Richard Hoffmann (Hannover 96) zog abermals in das Endspiel ein, doch mit dem erneuten Titelgewinn wurde es nichts. Er musste Marius Hagemann den Vortritt lassen.



Im Vorjahr scheiterte Patrick Decker (TTS Borsum) im Finale an Richard Hoffmann. Diesmal verlor der Borsumer im Halbfinale gegen den Titelverteidiger.



Der Ex-Jugend-Nationalspieler Jonah Schlie (SF Oesede) musste seine Ambitionen auf die Meisterschaft mit der Niederlage im Halbfinale gegen Marius Hagemann aufgeben.

blendender Spiellaune und gab bis zum Einzug in das Endspiel lediglich zwei Sätze in sechs Begegnungen ab – beim 3:1-Sieg in der Gruppenphase gegen Nico Schulz ((WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und im Viertelfinale gegen Nico Bohlmann (WE, SF Oesede).

Das Endspiel war dann etwas überraschend eine klare Angelegenheit für Marius Hagemann. Er dominierte drei Sätze lang die Begegnung und feierte mit 11:8, 11:4 und 11:6 seinen ersten Titel bei einer Landesmeisterschaft im Erwachsenenbereich. Der Sieger wie auch der entthronte Titelverteidiger Richard Hoffmann haben sich für die Nationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin persönlich qualifiziert.

Eine neue Titelträgerin war im Damen-Einzel vorprogrammiert, denn die Meisterin des Vorjahres, Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel), war nicht am Start, weil sie sich beim Bundesranglistenturnier in Duisburg bereits persönlich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert hatte. Genauso verfuhr auch Caroline Hajok und Jule Wirlmann (beide HA, Hannover 96). Anne Sewöster (LG, MTV Tostedt) musste aus privaten Gründen passen.

Einzig ihre beiden Vereinskameradinnen Vivien Scholz und Lotta Rose – Erstere hatte sich bereits die Berlin-Fahrkarte aufgrund ihres dritten Platzes beim Bundesranglistenturnier gesichert, während Letztere auf eine erfolgreiche Qualifikation bei den Landesmeisterschaften baute. Hoch anzurechnen war beiden Tostedter Spielerinnen, dass sie in Georgsmarienhütte gestartet wa-

ren. Immerhin spielten sie zwei Tage zuvor im Heimspiel der 2. Bundesliga gegen den ESV Weil (3:6), waren einen Tag später zu Gast beim TSV Langstadt 1909, kamen Sonnabendabend spät aus Hessen zurück und waren pünktlich um 10.30 Uhr zum ersten Aufschlag in ihren Gruppenspielen am Tisch – chapeau nach dieser intensiven Tortour.

In der Gruppenphase spielte Scholz eine makellose Bilanz: 3:0 Spiele und 9:0 Sätze. Rose kam auf 3:0 Spiele und 9:1 Sätze. In den übrigen sechs Gruppen war es nur zweimal sehr eng. So gewann die über die Qualifikation in die K.o.-Phase

vorgedrungene, vornehmlich das Defensivspiel praktizierende Nathalie Jokisch (HA, TSV Heiligenrode) ihre Gruppe nach dem überraschenden Sieg in fünf Sätzen (-8, 9, 10, -13, 6) gegen Niina Shiiba (WE, SV Oldendorf).

In der sechsten Gruppe gab es hinter der klar dominierenden Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96) mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen eine ganz enge Entscheidung, bei der für die drei weiteren Spielerinnen bei jeweils 1:2 Spielen das Satzverhältnis herangezogen werden musste. Da war Finja Hasters (WE, SV Oldendorf), die wie die

weiteren zwölf Qualifikantinnen in die Vorrunde eingezogen war, die Glücklichsste: Mit der Satzdiffenz von minus zwei war sie um einen Satz besser als die Drittplatzierte Nina Müller (HA, TSV Fuhlen), die auf minus drei vor Annette Blazek (BS, TSV Watenbüttel) mit minus vier, gekommen war.

In der nachfolgenden Hauptrunde waren die vier top gesetzten Spielerinnen ausnahmslos über das Viertelfinale in das Halbfinale egezogen. Vivien Scholz – an Position 1-2 gesetzt – ließ im Achtelfinale der sich zum (offensiven) Defensivspiel hinarbeitenden



Nach dem Ranglistensieg nun auch die Meisterschaft. Vivien Scholz (MTV Tostedt) krönte ihre Saison im Einzel-spielbetrieb auf der Landesebene mit dem erstmaligen Gewinn des Damen-Einzels.

Auch die Vize-Landesmeisterschaft ging an den MTV Tostedt: Rechtzeitig von längerer Krankheit genesen, musste Lotta Rose erst im Endspiel gegen ihre Vereinskameradin Vivien Scholz die Segel streichen.



Wie im Vorjahr belegte Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) den dritten Platz nach der Niederlage im Halbfinale gegen Lotta Rose. Jetzt hofft sie auf einen Verfügungsplatz des DTTB für die Deutschen Meisterschaften.

Jugendlichen Finja Hasters bei ihrem Sieg in drei Sätzen (4, 5, 7) keine Chance. Die Verliererin befand sich in bester Gesellschaft mit der zwei Jahre älteren Jugendlichen Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) – ihres Zeichens zweifache Jugend-Landesmeisterin –, die im Viertelfinale gleichfalls in drei Sätzen (-8, -1, -6) gegen Johanna Wiegand den Kürzeren gezogen hatte. Die Göttingerin hatte zuvor in einem ganz engen Match in fünf Sätzen (-10, 12, -6, 8, 8) Niina Shiiba ausgeschaltet.

Lotta Rose – an Position 1-2 gesetzt – zog recht sicher in das Halbfinale ein. Dem Drei-Satz-Erfolg (5, 2, 2) gegen Jessica Böhm (HA, Hannover 96) ließ sie den Sieg in vier Sätzen (8,

-7, 9, 3) gegen Nathalie Jokisch folgen. „Ich bin mit mir sehr zufrieden. An das Erreichen des Viertelfinales habe ich nie gedacht“, so die Verliererin.

Die Vorjahresdritte, Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), musste nach ihrem Auftaktsieg in vier Sätzen (5, 5, -6, 8) gegen Tabea Braatz (HA, Hannover 96) im Viertelfinale fünf spannende Sätzen (9, -5, -7, 5, 10) spielen, um in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96) den Einzug in das Halbfinale zu schaffen.

Maria Shiiba (HA, Hannover 96), die Vizemeisterin des vergangenen Jahres, – wie Marie-Sophie Wiegand an Position 3-4 gesetzt – hatte in drei Sätzen (11, 9, 6) die Jugendliche

Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig) im Viertelfinale ausgeschaltet., nachdem sie zuvor gegen Viola Blach (BS, RSV Braunschweig) in drei Sätzen (6, 13, 8) siegreich war.

Zweimal 2. Bundesliga gegen zweimal 3. Bundesliga – so lauteten die beiden Halbfinal-Begegnungen, die schlussendlich die zu erwartenden Spielausgänge brachten. Vivien Scholz setzte ihre beeindruckende Serie ohne Satzverlust fort, als sie nach drei Sätzen (8, 4, 13) gegen Maria Shiiba in das Endspiel eingezogen war. Ihr folgte gleichzeitig Lotta Rose, die sich in vier Sätzen (9, -8, 6, 2) gegen Marie-Sophie Wiegand durchgesetzt hatte.

Das vereinsinterne Endspiel entschied Vivien Scholz in vier

Sätzen (4, -4, 7, 4) für sich. Damit feierte sie, die zu diesem Spieljahr vom TSV Schwarzenbek zum MTV Tostedt gewechselt ist, nach ihrem Sieg bei der Landesrangliste auch im zweiten höchsten Wettbewerb auf Landesebene einen weiteren Erfolg. Die unterlegene Lotta Rose erkämpfte sich hingegen das persönliche Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften am ersten März-Wochenende in Berlin-Hohenschönhausen. Hoffnungen auf den zweiten Starterplatz über die Grundquote für den TTVN dürfen sich Maria Shiiba und Marie-Sophie Wiegand machen. Hier entscheidet das Resort Erwachsenensport TTVN in Absprache mit den Landestrainern. Dieter Gömann

Im vergangenen Jahr Vizemeisterin geworden, scheiterte Maria Shiiba (Hannover 96) im Halbfinale an Vivien Scholz.



Zwei Schwestern unter sich: Johanna Wiegand (l.) lässt sich in der Satzpause von Schwester Marie-Sophie betreuen.

Ermutigende Premiere

Meisterschaft mit vorgelagerter Qualifikation kann aus mehreren Gründen Erfolg werden

Nach dem neuen Durchführungsmodus der Landesrangliste der Damen und Herren im vergangenen September hat das Ressort Erwachsenensport TTVN auch für die Landesmeisterschaften der Damen und Herren einen neuen Durchführungsmodus auf den Weg gebracht – erstmals jetzt bei den Titelkämpfen in Georgsmarienhütte praktiziert.

Die Vielzahl der Neuerungen (siehe auch Seite 22) war insgesamt auf fruchtbaren Boden gefallen. „Wir werden die Meisterschaften kritisch reflektieren und Optimierungsmöglichkeiten ausloten“, betonte Jochen Dinglinger, Ressortleiter Wettkampfsport TTVN, in einer ersten Bilanz nach Abschluss der Titelkämpfe.

Vor allem das 24 Stunden vorgelagerte Qualifikationsturnier der Damen und Herren hatte es ihm bei gleichzeitiger Beobachtung und Beurteilung durch Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, zu ersten Überlegungen angetan. Das Duo beurteilte die Resonanz von 44 Teilnehmern bei den Herren als „erwartungsgemäß, wenngleich es durchaus mehr Spieler hätten sein können.“ Bei den Damen bestritten 13 Teilnehmerinnen die Qualifikation, die sich allesamt für die Meisterschaften am Folgetag qualifiziert hatten.

Auffällig war besonders, dass im Bezirksverband Braun-



Sie spielte eine erfolgreiche Qualifikation und konnte am Tag der Meisterschaft überraschend bis ins Viertelfinale vordringen: Nathalie Jokisch vom Oberligisten TSV Heiligenrode.

Fotos (2):
Dieter Gömänn

schweig der TSV Watenbüttel das Qualifikationsturnier und die anschließende Landesmeisterschaft praktisch als „Gemeinschaftsfahrt“ an den Rand des Teutoburger Waldes ausserkoren hatte. Die Damen und Herren waren die einzigen Aktiven aus dem südöstlichen Verbandsgebiet. Dagegen dominierten insgesamt die Damen und Herren aus der Osnabrücker Region. „Für den Bezirksverband Weser-Ems waren es mit der Qualifikation und den Titelkämpfen Veranstaltungen

vor der Haustüre“, stellte Dinglinger fest. Dass keine Teilnehmer aus dem Bezirksverband Lüneburg an der Qualifikation teilgenommen hatten“, erstaunte mich sehr“, äußerte Dieter Benen. Er machte möglichen Durchführern Mut, sich für künftige Meisterschaften zu bewerben, wenn sie denn zentraler liegen, wie das bereits für das Jahr 2020 der Fall ist: Da wird der SV Bolzum aufgrund eines Vereinsjubiläums die Landesmeisterschaften durchführen.

Positiv bewertet wurde die Tatsache, dass alle 13 qualifizierten Spielerinnen und Spieler am Sonntag bei den Titelkämpfen zugegen waren. Dass es zu Absagen in der Woche vor der Veranstaltung kommt, war nichts Neues für den TTVN-Vizepräsidenten wie auch den Ressortleiter. „Hoch anzurechnen ist von den für die Deutschen Meisterschaften in Berlin bereits qualifizierten Aktiven die Einstellung von Lotta Rose und Vivien Scholz vom MTV Tostedt, die ein strapaziöses Wochenende bis zu den Meisterschaften bereits absolviert hatten – und dennoch in Ge-

orgsmarienhütte am Start waren. Dass Amelie Rocheteau weder zu- noch abgesagt hatte, war für mich enttäuschend“, befand Jochen Dinglinger.

Nach diesen Meisterschaften werden laut Benen und Dinglinger Überlegungen anlaufen, „wie wir persönlich qualifizierte Spielerinnen und Spieler für die Deutschen Meisterschaften motivieren können, an den Landesmeisterschaften teilzunehmen. Die erstmals ausgelobten Preisgelder von 300, 150 und 50 Euro waren anscheinend kein Anreiz für unsere Top-Spieler. Es müssen ja auch nicht gleich 1000 Euro sein, wie sie der Bayerische Tischtennis-Verband für seine Meister bei den Damen und Herren auslobt“, urteilte das Duo unisono.

Im Gespräch mit dem Chronisten verteilten Dieter Benen und Jochen Dinglinger abschließend ein dickes Lob an Organisationschef Carsten Krieger, der mit seinem engagierten Helferteam der SF Oesede die Meisterschaften mustergültig organisiert und durchgeführt hatte, wobei auch die gute Kantine keinerlei Wünsche offen ließ.

Dieter Gömänn

Die jugendliche Finja Hasters (SpVg Oldendorf) schaffte den Einzug in die Hauptrunde – musste hier aber in der 1. Runde (Achtelfinale) ihre weiteren Hoffnungen begraben.



Mit Siegerpokal, Urkunden, Medaillen und Sachpreisen präsentierten sich die drei Erstplatzierten bei den Jungen nach der Siegerehrung: Cedric Meissner (v. l.) der Zweite, Fan Bo Meng, der Sieger, und Benno Oehme, der Dritte.

Fotos (7): Dieter Gömann



Einmal Silber

Cedric Meissner erfüllt die Erwartungen / Heye Koepke schrammt an Bronze vorbei

Mit drei Teilnehmern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend in Barleben (TTVSA) am dritten Februar-Wochenende vertreten. Einzig Cedric Meissner (TuS Celle 92) war es vergönnt, nach der zweitägigen Veranstaltung das Siegerpodest als Zweiter in der Jungen-Konkurrenz bei der Siegerehrung zu besteigen. Bei den Schülern schrammte Heye Koepke (TSV Lunestedt) mit Platz vier knapp an der Bronzemedaille vorbei. Dominik Jonack (Hannover 96) belegte bei den Jungen den zehnten Platz.



Mit 9:1 Spiele erzielte Cedric Meissner ein glänzendes Ergebnis. Hinter dem ungeschlagenen Ranglistensieger Fan Bo Meng durfte er sich über die Silbermedaille zu Recht freuen.

Bevor das TTVN-Aufgebot mit den Trainern und dem Physiotherapeuten Felix Malich die Fahrt nach Barleben antreten konnte, war das teilnehmende Quartett gesprengt: 24 Stunden vor der Abfahrt musste Leon Hintze (SV Union Salzgitter) krankheitsbedingt wegen Windpocken seine Teilnahme in der Schülerklasse absagen. So verblieb lediglich ein Trio, nachdem im vergangenen Jahr in Elsenfeld sieben Aktive am Start waren. Der altersbedingte Übergang – vornehmlich bei den Jungen und Mädchen zu den Erwachsenen – sowie die Nicht-Qualifikation von potenziellen Kandidatinnen aufgrund von Krankheiten und der Nicht-Teilnahmen bei den vorangegangenen Qualifikationsturnieren waren ausschlaggebend dafür, dass am Ende

lediglich zwei Jungen und ein Schüler die TTVN-Farben vertraten.

Bei den Jungen erfüllte Cedric Meissner die in ihn gesetzten Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden nahezu optimal. Mit 9:1 Spielen beendete der Jugend-Nationalspieler das Turnier und durfte sich zu Recht über den zweiten Platz freuen. Er wollte sich am Ende unter die top Drei platzieren, was dann auch gelungen war.

Bevor in der vierten Runde das prestigeträchtige Duell gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim) anstand, hatte Meissner zunächst gegen seinen Teamkameraden Dominik Jonack (3:0), den Ex-TTVN-Teamkameraden Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt; 3:1)



In den besten Händen befand sich Cedric Meissner während des zweitgrößten Ranglistenturniers. Landestrainerin Christiane Praedel coachte den Jugend-Nationalspieler in allen zehn Spielen.



Dominik Jonack musste aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit 2:8 Spielen gegenüber Timotius Köchling mit dem zehnten Platz Vorlieb nehmen.

und Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München; 3:0) die erwarteten klaren Siege errungen. Der wertvolle 3:1-Erfolg gegen Kay Stumper sollte spätestens nach der fünften Runde nur ein Sieg ohne Wert sein, als Stumper bei einer 3:2-Bilanz verletzungsbedingt den Wettbewerb aufgab.

Eine richtungsweisende Begegnung stand in Runde sieben mit der letzten Begegnung am ersten Turniertag an. Hier trafen die beiden bis hierher ungeschlagenen Cedric Meissner und sein Nationalmannschaftskollege Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell) aufeinander. Es war dann auch das erwartete enge Match, dass Meng nach fünf Sätzen und einem zwischenzeitlichen 1:2-Satzrückstand mit 11:8, 9:11, 8:11, 11:8 und 11:3 für sich entschieden hatte.

Nach dem ersten Tag hatte Cedric Meissner aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber dem spielgleichen Benno Oehme (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) die Nase knapp vorne. Für den Viertplatzierten Sven Hennig (TTBW, FTV. 1844 Freiburg) eröffneten sich mit 4:2 Spielern gleichfalls noch gute Chancen, in die drei Medaillenplätze einzugreifen.

Mit einem deutlichen Sieg in drei Sätzen (6, 3, 3) gegen Niels Felder (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) startete Cedric Meissner den zweiten Tag, ehe es danach zu einem ganz engen Match gegen Timotius Köchling (WTTV, SV Union Velbert) kam. Zweimal in der Ver-

längerung mit 12:10 hatte der Celler knapp die Nase vorne und musste dann in den beiden folgenden Sätzen mit 5:11 und 7:11 den Satzausgleich hinnehmen. Der Entscheidungssatz war lange Zeit offen zu beiden Seiten hin, doch in der Endphase konnte Cedric Meissner mit 11:9 den Satz gewinnen und den 3:2-Gesamtsieg sicherstellen.

In den beiden letzten Runden räumte Meissner seine beiden Konkurrenten um den zweiten Platz ohne Fremdhilfe aus dem Weg. Zunächst siegte er in vier Sätzen (4, -9, 7, 7) gegen Sven Hennig und zum Abschluss in

vier Sätzen (-6, 6, 9, 8) gegen den spielgleichen (8:1 Spiele) Benno Oehme.

Im Feld der ab Runde sechs verbliebenen elf Teilnehmer bei der Jugend war Dominik Jonack der einzige Spieler, der das moderne Defensivspiel praktizierte. Er hatte aus zweierlei Gründen einen sehr schweren Stand in Barleben. Einerseits war es sein erster Auftritt beim Top 12-Bundesranglistenturnier in der Jugendklasse – andererseits sah er sich insgesamt sieben Mal Gegnern gegenüber, die im letzten Jugendjahr standen. Am Ende fand sich der 96-er mit 2:8 Spielen auf dem

zehnten Platz wieder – unterlegen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber dem spielgleichen Neunten, Timotius Köchling.

Schon am Ende des ersten Tages zeichnete sich mit 1:5 Spielen ein Ergebnis ab, das ihn am Ende in der unteren Hälfte des Teilnehmerfeldes platzieren würde. Er hatte lediglich in der siebten Runde gegen Niels Felder in vier Sätzen (7, -11, 10, 8) gewonnen. Am zweiten Tag startete Dominik Jonack mit einer Niederlage in fünf Sätzen (8, 7, -7, -12, -8) gegen Timotius Köchling. Nachdem sein Gegner einen 0:2-Satzrückstand



Heye Koepke spielte bei den Schülern eine Bilanz von 7:4 Spielen und verpasste um zwei Sätze im Spielverhältnis gegenüber dem spielgleichen Jeromy Löffler den dritten Platz.



Zur Eröffnung des Ranglistenturniers hatte der durchführende TTV 09 Barleben mit seinem Organisationschef Siegfried Bausenwein an der Spitze die Vertreter aus Sport und Politik versammelt. Hier am Mikrophon der Minister für Sport und Jugend des Landes Sachsen-Anhalt, der die Grüße des Schirmherrn der Veranstaltung, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, überbrachte.

wettmachen konnte, ließ der Hannoveraner die entsprechende Spannung vermissen und lag bei erneuten Seitenwechsel im Entscheidungssatz mit 3:5 in Rückstand. Nachdem Röchling auf 9:4 davon ziehen konnte, war die Begegnung nahezu entschieden. Dominik Jonack kam noch einmal zurück, verkürzte auf 8:10, doch mit 8:11 war das Ende gekommen.

Entgegengesetzt war der Auftritt danach gegen Sven Hennig. Hier landete Jonack seinen zweiten Sieg im Turnier in fünf Sätzen (8, -3, -9, 5, 9). In der zehnten Runde hieß es nach drei Sätzen 0:3 (-13, -4,

-8) gegen Benno Oehme, ehe er danach in der elften und zugleich letzten Runde auch seinem ehemaligen Teamkameraden Jannik Xu in vier Sätzen (-6, 7, -3, -7) unterlegen war.

Schüler-Konkurrenz

Heye Koepke beendete mit einer Bilanz von 7:4 Spielen das Ranglistenturnier auf dem vierten Platz. Dabei musste er viermal über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, die ihm schlussendlich zum „Verhängnis“ wurden, ein besseres als das 27:22-Satzverhältnis am Ende zu erzielen. Der Lunestedter hatte glänzend in das Tur-

nier gefunden, denn in den ersten drei Runden feierte er Siege gegen den für den erkrankten Leon Hintze nachgerückten Karl Zimmermann (SATTV) in vier Sätzen (9, -7, 7, 9), Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) in drei Sätzen (8, 2, 2) und Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) in fünf Sätzen (-3, 11, 7, -7, 9).

In der vierten Runde musste der Lunestedter seine erste Niederlage hinnehmen, als er nach gewonnenem ersten Satz mit 11:4 in den drei nachfolgenden Sätzen mit 4:11, 12:14 und 11:13 gegen Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) knapp unterlegen war. Es folgte danach ein ganz enges Match in fünf Sätzen (-8, 8, 7, -11, 14) gegen Jeremy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg), in dem Koepke in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 16:14 das bessere Ende für sich hatte. Bei einer 7:3-Führung im Entscheidungssatz schien das Spiel für den Lunestedter gelaufen zu sein – schien aber nur so, denn plötzlich hieß es 10:10, und alles war wieder offen. Nach zwei eigenen Matchbällen und der Abwehr von drei Matchbällen seines Gegners durfte Hey Koepke am Ende über ein 16:14 nach dem dritten Matchball jubeln.

Mit 4:1 Spielen ging der Lunestedter die sechste Runde an, wo er dem mit 1:4 Spielen

hinter ihm platzierten Tobias Tran (TTBW, SpVgg Grönigen-Satteldorf) in fünf Sätzen (-9, -6, 4, 7, -3) unterlegen war. Zum Abschluss des ersten Tages kam er in fünf Sätzen (-13, 4, -7, 11, 8) gegen Tobias Slanina (WTTV, Anrather TK RW) zum Erfolg und bilanzierte 5:2 Spiele, die gleichfalls drei vor ihm platzierte Spieler aufgrund des besseren Satzverhältnisses aufwiesen – allesamt Verfolger des bis dahin ungeschlagen führenden Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) mit 7:0 Spielen.

Am zweiten Tag spielte Heye Koepke eine 2:2-Bilanz. Er startete zunächst mit einer Niederlage in fünf Sätzen (-4, 7, -10, 13, -5) gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), der er einen Sieg nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-12, -6, 9, 5, 7) gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) folgen ließ. Im vorletzten Spiel traf der Lunestedter auf den führenden Mike Hollo, dem er in den ersten drei Sätzen (9:11, 12:10, 8:11) ein tolles Spiel lieferte, um im vierten Satz nach einem 4:11 seinem Gegner den Sieg überlassen zu müssen. Zum Abschluss landete Heye Koepke einen Sieg in vier Sätzen (7, 2, -6, 7) gegen Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling).

Den Ranglistensieg sicherte sich mit 11:0 Spielen Mike Hollo. Dieter Gömann

Tobias Hippler hatte bei Überschneidungen durch das gleichzeitige Spielen der drei TTVN-Teilnehmer das Coaching mit übernommen. Hier hat er Heye Koepke unter seinen Fittichen.





TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Du interessierst dich für die Welt des Tischtennissports?

Dann bewirb dich für einen **Freiwilligendienst** (FSJ/BFD)
beim Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Das bringst du mit

- Hohe Affinität zum Sport (idealerweise zum Tischtennis)
- Eine abgeschlossene Schulausbildung
- Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und Social-Media-Kanälen
- Hohe Einsatzbereitschaft und Interesse an organisatorischen Abläufen
- Du hast Spaß daran eigenverantwortlich zu arbeiten
- Idealerweise besitzt du den Führerschein Klasse B

Das machst du bei uns

- Du lernst eine Sportorganisation und ihre Arbeit kennen
- Du wirst in die Organisation unserer Veranstaltungen eingebunden
- Du wirst bei niedersachsenweiten Veranstaltungen eingesetzt und bist ein Teil unseres Teams
- Du unterstützt uns in der Öffentlichkeitsarbeit und kommst mit unseren Vereinen und Funktionsträgern in Kontakt
- Du bist für viele kleine Projekte zuständig und kannst deine persönlichen Stärken einsetzen

Interessiert?

Bewirb dich in digitaler Form bei uns: info@ttvn.de

Für Fragen kannst du uns gerne anrufen: 0511 / 98194-16

Über uns

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist mit rund 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen.

Wir sind verantwortlich für die Organisation des Wettkampfspielbetriebs und die Förderung von talentierten Spielern. Wir bieten eine Vielzahl von Qualifizierungsmaßnahmen an und verstehen uns grundsätzlich als Dienstleister für unsere 1500 Vereine.

Was wichtig ist

- Dein Arbeitsort ist Hannover
- Die Dienstzeit beträgt 12 Monate und beginnt am 1. oder 15. Juli 2018
- Du erwirbst in deiner Dienstzeit die Lizenz C-Trainer/in Tischtennis oder Vereinsmanager/in C
- Du erhältst ein monatliches Taschengeld

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Ansprechpartner René Rammenstein
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
www.ttvn.de

entdecke die
chancen!

Nils Hohmeier: „Habe mich sehr gewundert, als die Anfrage kam“

U23-Nationalspieler über sein neues Ehrenamt im DTTB, Aufgaben und Ziele

Er ist U23-Nationalspieler, er spielt beim Drittligisten TuS Celle 92, er ist im TTVN ausgebildet, er hat noch Großes vor – Nils Hohmeier, gerade einmal 20 Jahre alt und seit gut einem halben Jahr auf den Spuren der Ehrenamtes, für den Tischtennis in der Zukunft etwas bewegen zu wollen. Er ist im wahren Wortsinn jüngster Ehrenamtlicher in der Besetzung der verschiedenen Ausschüsse im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB): Mitglied im Ressort Jugendsport und hier Beauftragter für Jugendförderung.

Ein Grund, zu erfahren, wie Nils Hohmeier zu dem neuen Amt gekommen ist, was ihn bewogen hat, in die DTTB-Funktionärsgarde aufzusteigen und wie er das Profitum und die Ehrenamtlichkeit miteinander verbinden will. Das „ttm“ hörte sich um bei Jürgen Ahlert (Schleswig), Vizepräsident Jugendsport des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), und wir führten mit dem Celler ein Interview anlässlich des DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend am dritten Februar-Wochenende in Barleben (TTVSA), wo er erstmals im Schiedsgericht mitwirkte.

„Ich freue mich sehr, dass wir Nils Hohmeier für eine Mitarbeit gewinnen konnten. Für uns alle ist das eine echte Win-Win-Situation“, betonte



Nils Hohmeier sieht vorrangig seine Aufgabe darin, sich als U23-Nationalspieler weiter zu entwickeln – hier bei seiner Teilnahme an den German Open im November vergangenen Jahres in Magdeburg.
Fotos (4): Dieter Gömann

Jürgen Ahlert. Einerseits habe Hohmeier aufgrund seines Alters noch immer „die Hand am Puls der jungen Aktiven und

kann somit unserem Gremium wertvolle Einschätzungen aus Sicht der Betroffenen geben.“ Auf der anderen Seite lerne, so Ahlert, der Spieler des Drittliga-Tabellenführers TuS Celle 92 „die unterschiedlichen Probleme und Herausforderungen kennen, denen sich ein Ausschuss auf Bundesebene im Bemühen um eine gerechte und möglichst optimale Veranstaltungsdurchführung stellen muss und die den meisten Aktiven sonst größtenteils unbekannt sind.“

Der Vizepräsident Jugendsport zeigt absolutes Verständnis dafür, dass Hohmeiers Hauptaugenmerk weiterhin seiner sportlichen Entwicklung gilt. „Darauf nehmen wir Rücksicht und akzeptieren, dass wir bei Terminkonflikten die eine

oder andere Veranstaltung mehr übernehmen müssen.“ Bislang hat sich Nils Hohmeier durch seine, so Jürgen Ahlert, „offene und sympathische Art schnell in das Gremium eingefügt. Es macht Spaß, mit ihm zusammenzuarbeiten.“

Wann und durch wen sind die ersten Kontakte entstanden, als Folge davon das neue Amt im DTTB-Ressort Jugendsport zu übernehmen?

Carina Beck (die DTTB-Jugendsekretärin, d. Red.) hatte mich im Juni vergangenen Jahres angesprochen. Ich habe mich schon sehr darüber gewundert, als die Anfrage kam. Bis dahin hatte ich mich nie damit befasst und hatte auch nie mit Funktionären zu tun



Bundestrainer Helmut Hampl betreute bei den German Open in Magdeburg auch U23-Nationalspieler Nils Hohmeier.



Das Schiedsgericht beim DTTB Top 12- Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend in Barleben: DTTB-Jugendsekretärin Carine Beck (v. l.), Nils Hohmeier, Beauftragter Jugendförderung im Ressort Jugendsport des DTTB und Jürgen Siewert, Beauftragter Einzelsport im Ressort Jugendsport des DTTB.

gehabt. Bei fünf Teilnahmen an Jugend-Europameisterschaften hatte ich mit Frau Beck zu tun. Daraus ist ein gutes Miteinander erwachsen. Es war Frau Becks Wunsch, einen Jugendspieler in dieses Ressort zu holen und fragte deshalb, ob ich den Job mit meiner Mitgliedschaft in der Nationalmannschaft und dem Profisport vereinbaren könnte.

Du konntest aber nicht so ohne weiteres Deine Zusage geben.

(Lacht). Ja, da musste ich auch die Bundestrainer fragen, was sie davon halten. Ich habe mich dazu mit dem U23-Nationaltrainer Helmut Hampl und dem DTTB-Bundesstützpunkttrainer Lars Hielscher besprochen. Die hatten beide grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden. Es ist insgesamt nicht einfach, denn künftig werden die Regenerationsphasen nach Training und Wettkampf kürzer ausfallen, weil das Ehrenamt mich ja auch fordert. Es ist schon nicht leicht, beide Aufgaben unter einen Hut zu bringen. Als Spieler den ganzen Tag zu trainieren, belastet den Kopf ungemein. Das ist schließlich auch Arbeit.

Was waren die Gründe für Deine Bereitschaft, im Ressort Jugendsport mitzuarbeiten?

Aufgrund der vielen Termine als Profi habe ich mit Carina Beck die Einzelheiten besprochen. Sie versicherte mir nach Rücksprache mit dem Ressort,

dass ich von allen Mitgliedern deutlich entlastet würde, wenn ich mich dafür entscheide. Nachdem die Trainer grünes Licht gegeben hatten, habe ich für diese Tätigkeit zugesagt. Ich habe dem DTTB als Spieler viel zu verdanken und jeden möglichen Bundeskader durchlaufen. Es wird ganz bestimmt interessant sein, einmal eine andere Perspektive kennenzulernen.

Wann und wo wurdest Du in das Ressort Jugendsport berufen?

Der Vorschlag und die anschließende Wahl kamen bei der Bundesjugendwartetagung

im Frühherbst 2017 in Frankfurt auf den Tisch. Beim DTTB-Bundestag im Dezember vergangenen Jahres in Frankfurt wurden wir alle aus dem Ressort bestätigt.

Welche Aufgaben umfassen Deine Tätigkeit, und wie sind die Inhalte gelagert?

Noch befinde ich mich in der Anfangsphase und habe deshalb auch noch nicht alle Aufgaben im Detail kennengelernt. Mit dem Future Cup und dem Talent Cup werde ich mich vorzugsweise zu befassen haben. Daneben habe ich mich



Als Funktionär im DTTB-Ressort Jugendsport im Einsatz. Nils Hohmeier gratuliert seinem Niedersachsen, Cedric Meissner, zum zweiten Platz im Gesamtklassement bei den Jungen.

mit Aufgaben wie alle anderen Ressortmitglieder zu befassen. Die Vergabe von Verfügungsplätzen für die nationalen Veranstaltungen, Telefonkonferenzen untereinander und mit den anderen Ressorts führen, E-Mail-Verkehr, Abstimmungsverhalten für den Bundestag – das Ressort hat eine Stimme –, Problemlösungen finden, wenn es welche gibt, Mitwirkung im Schiedsgericht bei Turnieren, Verhandlung von Protesten.

Welche Zuarbeiten warten auf Dich?

Als Neuling im Ressort habe ich noch nicht so viele andere Kontakte gehabt. Die werden die Zukunft bringen. Zunächst will ich mich schnell in die neue Aufgabe herein finden.

Worin siehst Du Deine persönlichen Gründe, parallel zum Job als U23-Nationalspieler und Profi auf dieser ehrenamtlichen Schiene mitzuarbeiten?

Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass mich das neue Amt als Sportler nicht beeinflussen wird. Ich werde die andere Seite des Sports kennenlernen und versuche die Antwort darauf zu finden, was kommt nach dem Sport am Tisch? Ich möchte etwas anderes mitbekommen. Auch im Sport gibt es Jobs, und dabei hilft auch ein Ehrenamt.

U23-Nationalspieler einerseits – DTTB-Ehrenamtlicher andererseits. Wie groß ist der zeitliche Umfang?

Seit Sommer vergangenen Jahres wohnte ich in einem Hotel in Düsseldorf. Seit Dezember 2017 lebe ich in einer WG zusammen mit den beiden U23-Nationalspielern Dang Qiu (ASV Grünwettersbach) und Benedikt Duda (TTC Schwalbe Bergneustadt). Wir trainieren täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 15.30 bis 18 Uhr. Zusätzlich wartet dann auch noch Kraft- und Konditionstraining auf uns. Der U23-Kader trainiert zusammen mit dem A/B-Kader des DTTB. Hinzu gestoßen ist hier seit Januar dieses Jahres auch Tobias Hippler. Und mit Cedric Meissner im C-Kader kommt ein Trio aus dem TuS Celle 92.

Nils Hohmeier, vielen Dank für das Interview.

Dieter Gömann

Abschied von Ilse Lantermann †

Mit 82 Jahren verstirbt die Tischtennis-Ikone des TTVN und ASC Göttingen

Sie war eine überaus erfolgreiche Tischtennisspielerin bei den Damen und den Seniorinnen, sie zählte zu den stärksten Spielerinnen in Niedersachsen und im Bund, sie sammelte Titel und Meisterschaften auf allen Ebenen, sie stand in der deutschen Nationalmannschaft – Ilse Lantermann vom ASC Göttingen, die am 6. Februar im Alter von 82 Jahren verstorben ist und zuletzt wohnhaft war in Golmbach im Landkreis Holzminden.

Die Verstorbene hatte erst mit 17 Jahren ihre Vorliebe zum Tischtennis entdeckt – ein Alter, in dem jugendliche Leistungssportler nach mehr als zehn Jahren Förderung bereits diesem Sport den Rücken kehren. Ganz anders die Entwicklung bei Ilse Lantermann, die 1951 dem TTC Blau-Weiß Harsum beigetreten war und hier erstmals mit Martha Behrens, später unter dem Namen Martha Willke bekannt und heute noch aktiv beim TTV Lübbecke, in Kontakt getreten war. Dazu zählte auch Inge Süßmann. Weitere Vereine waren 1953 der TTC Isny sowie 1955 der TK Hannover, ehe sie 1958 über den früheren SSV Hellas Göttingen und SSC Göttingen zum ASC Göttingen kam, wo sie bis zu ihrem Ableben in der Damenmannschaft mit Waltraud Zehne, Wiltrud Steinbach, Inge Isenbiel und Erika Münstermann in der Oberliga – Vorläuferin der späteren Bundesligen – spielte. Zuletzt ging Ilse Lantermann 2001 zusammen mit Waltraud Zehne mehr als 30 Jahre auf Punktejagd in der Bezirksoberliga Süd. Als das Damenteam auseinander gefallen war, beteiligte sich das Duo unterklassig an den Punktspielen in einer Herrenmannschaft.

Erstmals auf Landesebene machte sich Ilse Lantermann einen Namen, als sie zusammen mit Inge Süßmann bei den 9. Landesmeisterschaften 1956 in Delmenhorst die Vizemeisterschaft im Doppel für den TTC Blau-Weiß Harsum errang, ehe sie zwei Jahre später in Rotenburg für den TK Hannover erstmals im Einzel mit Platz drei das Siegerpodest eingenommen hatte. Außerdem gewann sie

an der Seite ihrer Vereinskameradin Helga Engelke den Titel im Doppel. Bei den 12. Landesmeisterschaften 1959 in Wolfsburg ging dann der Stern für das erfolgreichste Damen-Doppel in der Geschichte der Landesmeisterschaften von Niedersachsen auf: Ilse Lantermann und Waltraud Zehne errangen ihre erste gemeinsame Vize-Landesmeisterschaft für den SSV Hellas Göttingen. In den Folgejahren sammelten beide Titel und Platzierungen wie andere Tischtennisbälle oder Briefmarken.

Die Verstorbene errang insgesamt 15 Landes-Titel. Von 1962 bis 1964 gewann sie dreimal in Folge das Damen-Einzel. Bei den 28. Landesmeisterschaften 1975 in Stadthagen gewann sie im Alter von 40 Jahren noch einmal die Bronzemedaille im Einzel und zusammen mit der 37-jährigen Waltraud Zehne die Vize-Meisterschaft im Doppel. Es waren die letzten Titelkämpfe der Damen, bei denen das Göttinger Duo in den Siegerlisten notiert wurde.

Umfangreich sind die Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Bei den Deutschen Meisterschaften 1957 wurde die Göttingerin Zweite im Doppel an der Seite von Helga Engelke und errang drei Jahre später die deutsche Vize-Meisterschaft hinter Inge Müser. 1962 wurde sie Zweite beim Bundesranglistenturnier und belegte im gleichen Jahr den 4. Platz in der Bundesrangliste.

In diese Zeit fiel auch der Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für den SSV Hellas Göttingen sowie der Gewinn des Deutschlandpokals 1958 und 1960 für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zusammen mit Oda Mielenhausen-Baucke (†) vom PSV Braunschweig und Waltraud Zehne. Die Verstorbene zählte in den 1960er-Jahren zu den besten deutschen Spielerinnen. Bei den Internationalen Meisterschaften der CSSR in Prag besiegte sie als erste Deutsche die Engländerin Diane Rowe – spätere Ehefrau von Eberhard Schöler. 1962 wurde sie in die National-



Ilse Lantermann 1960 nach dem Gewinn des Deutschlandpokals mit dem TTVN-Team. Foto: DTTB



Ilse Lantermann 2016 als Zuschauerin bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Kassel. Foto: Dieter Gömann

mannschaft berufen. Dabei gewann sie 1962 in London im Länderspiel gegen England gegen Diane Rowe und Lesley Bell. Ihr größter Erfolg bei den Damen war der dritte Platz im Doppel mit Oda Mielenhausen-Baucke bei den Europameisterschaften 1962 in West-Berlin.

Nahtlos gestaltete sich der Übergang zum Wettkampfsport bei den Senioren. Ilse Lantermann nahm an zahlreichen Wettbewerben teil und setzte hier die Titelsammlung im Doppel zusammen mit Waltraud Zehne fort. Ihr größter Erfolg war der Gewinn der Weltmeisterschaft im Doppel (Ü 60) 1998. Ein Jahr zuvor wurde sie Vize-Europameisterin (Ü 60) im Einzel. Bei den Titelkämpfen 1995 und 1999 gewann sie im Doppel (Ü 60) sowie 2001 (Ü 65) jeweils die Goldmedaille. Ungezählt bleiben an dieser Stelle die Titel und Erfolge bei den Seniorinnen in den verschiedenen Altersklassen (AK) der S 50 bis S 80 auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Von Beruf war Ilse Lantermann Chemotechnikerin beim Aromen- und Duftstoffe-Hersteller der Firmen Haarmann & Reimer und Dragoco in Holzminden, die nach einem Intermezzo als Tochterunternehmung von Bayer Leverkusen 2003 in die Firma Symrise

aufgingen und zum weltweit viertgrößten Unternehmen dieser Branche avancierten. Die Verstorbene war seit 1964 als Parfümeurin bei dem Unternehmen in Holzminden bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand mit dem 65. Lebensjahr am 1. September 2000 tätig. Danach hatte sie ihren Wohnsitz von Holzminden nach Golmbach verlegt, wo sie bereits 1988 ein Eigenheim erworben hatte.

Ihre fortgeschrittene Krankheit ermöglichte ihr letztmals 2015 die Teilnahme an den Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage. Ilse Lantermann wird vielen Freunden, Bekannten und Weggefährten sowie sportlichen Gegnern im Tischtennis in steter Erinnerung bleiben. Sie war immer ein lebensfroher und positiv gestimmter Mensch und pflegte die sportlichen Kontakte und Freundschaften auf allen Ebenen. Für Niedersachsens langjährige Spitzenspielerin im Damen- und Seniorenbereich ist ein erfülltes Leben zu Ende gegangen. Am 2. März haben viele Ilse Lantermann auf ihrem letzten Weg zur ewigen Ruhe bei der Beisetzung auf dem Friedhof in Arnum begleitet. Sie alle werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren. Liebe Ilse – ruhe in Frieden.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelweg 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Probleme bei Organisation und Durchführung

Alle Jahre wieder kommt der Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ auf die Bezirksverbände zu – und alle Jahre wieder klappen Organisation und Durchführung nicht programmgemäß, weil es „seit der Strukturreform den Bezirksverband Braunschweig nur noch auf dem Papier gibt. Die Vorstandsmitglieder fühlen sich auch für JtFO nicht mehr zuständig“, betont Herbert Pleus, Ausschussmitglied im Ressort Schulsport TTVN.

„Andreas Baumgart, Lehrer am Gymnasium am Silberkamp Peine, richtet seitdem jeweils den Bezirksvorscheid und den Bezirksentscheid zuverlässig aus, hat aber auch keine Anbindung an den Tischtennis-Bereichsverband Braunschweig“, so Pleus weiter.

Hier die Sieger und Platzierten, von denen sich die siegreichen Schulmannschaften für den Landesentscheid am 28. Februar in der Akademie des

Sport in Hannover qualifiziert haben.

WK II Jungen: 1. Ilsede (GG I), 2. Julianum Helmstedt, 3. EMA Herzberg.

WK III Jungen: 1. Duderstadt, 2. Martino Katharinenum Braunschweig, 3. Bad Harzburg, 4. Leonardo da Vinci-Schule Wolfsburg.

WK IV Jungen: 1. Otto Hahn-Gymnasium Göttingen, 2. Julianum Helmstedt.

WK II Mädchen: 1. Gymnasium Groß Ilsede, 2. Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg.

WK III Mädchen: nicht ausgetragen.

WK IV Mädchen: 1. Gymnasium Groß Ilsede, 2. Otto Hahn-Gymnasium Göttingen.

„Bei den Mädchen (WK II) würden das Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg und das Gymnasium am Silberkamp Peine gern zum Landesfinale nachrücken“, so Andreas Baumgart.

Dieter Gömann



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Gymnasium Humboldtschule dominiert Wettbewerb

Am 7. Februar wurde in Hannover der Bezirksentscheid durchgeführt. Die Siegerteams und die platzierten Schulen hatte die für den Schulsport zuständige Ressortleiterin im Bezirksverband, Gabi Droste, an Herbert Pleus mit der nachfolgenden Aufstellung zuge-

leitet.

WK II Jungen: 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 2. Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, 3. Gymnasium Bruchhausen-Vilsen.

WK III Jungen: 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 2. CJD Christophorusschule

Elze, 3. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 4. Viktoria-Luise Gymnasium Hameln.

WK IV Jungen: 1. Gymnasium Burgdorf, 2. CJD Christophorusschule Elze, 3. Gymnasium Humboldtschule Hannover.

WK II Mädchen: 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover,

2. Gymnasium Himmelsthür.

„Über die Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover, habe ich erfahren, dass dort in der WK II und WK III auch noch das Gymnasium Sarstedt für das Landesfinale qualifiziert ist“, so Herbert Pleus.

Dieter Gömann

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Schüler/Jugend Bad Münden

Aufwärtstrend in den Klassen

Mit insgesamt 110 Nachwuchstalenten hat die 147. Schüler- und Jugendkreisrangliste in Bad Münden ein erfreuliches Plus verzeichnet. „Es nahmen 25 Kinder mehr teil, und in fast allen Altersklassen war eine deutliche Steigerung vorhanden. Die Konkurrenz der B-Schüler war mit 40 Teilnehmern am stärksten frequentiert. Ein sehr positiver Trend, der für die gute Arbeit im Kreis spricht“, lobte die Ranglistenleiterin Birgit Kuchler, die auch der ausrichtenden TuSpo eine einwandfreie Organisation bescheinigte. Bei den **Mädchen** verteidigte Lena Markwirth vom TSV Hachmühlen, bei nur zwei abgegebenen Sätzen, ihren Titel mit einer 4:0-Bilanz souverän. Anna Sofi Dylinger (Bisperode) folgte auf Rang zwei. „Dritte wurde überraschend Hannah Strunk (Fischbeck), die ihr Ranglistendebüt gab“, so Kuchler. Bei den **Schülerinnen A** war erneut Kristina Bartling vom TC Hameln das non plus Ultra, denn auch Schwester Nadine Bartling musste sich mit 0:3 geschlagen geben und wurde Zweite. Lokalmatadorin Janice Schendel (Bad Münden) belegte Platz drei, wobei die Niederlage gegen Nadine Bartling mit 11:5, 8:11, 11:8, 4:11, 8:11 knapp ausfiel. Bei den **B-Schülerinnen** nutzte Maya-Sophie Pöhler (Bad Münden) das Heimrecht, um sich mit einer 4:0-Serie erneut an die Spitze zu setzen. „Der Sieg von Maya-Sophie war erwartet, aber spannend ging es auf den Positionen dahinter zu. Gleich drei Spielerinnen wiesen am Ende eine 2:2-Bilanz auf. Hier entschied das bessere Satzverhältnis zu



Maya-Sophie Pöhler (TuSpo Bad Münden) siegte bei den **Schülerinnen B**.
Foto: Dieter Gömann

Gunsten von Jaantje Böhning (Börri) vor Naomi Badawi (TC Hameln) und Malin Auguste (Bad Münden)“, resümierte Kuchler. Bei der **Jungen** konnte Patrick Schnorfeil vom TSV Hachmühlen seinen Titel ungefährdet verteidigen, denn die Weste blieb bei nur einem Satzverlust weiß. „Für Patrick war dies bereits sein dritter Triumph in Folge. Den zweiten Platz belegte, in der diesmal aufgrund von krankheitsbedingten Absagen mit nur fünf Teilnehmern besetzten Spitzengruppe, Pascal Boucsein (Bisperode)“, erklärte Kuchler. Dritter wurde Alexander Trost (Hachmühlen). Überraschend blieben auch bei den **A-Schülern** aus, denn Mika Heinemeier vom TSV Hachmühlen eroberte sich erneut den goldenen Podiumsplatz. Lediglich der Zweitplatzierte Nick Dorian Ahrens (Bad Münden) knöpfte Heinemeier einen Satz ab. Tom Branske (TSV Tündern) gewann Bronze. Eine grandiose Rangliste absolvierte bei den **B-Schülern** Thamo Wittler vom SC Börri, der eine 5:0-Bilanz bei 15:0 Sätzen ablieferte und damit über jeden Zweifel erhaben blieb. Leon Warnecke (Hachmühlen) und Thilo Mestwerdt (TC Hameln) mussten die Überlegenheit von Wittler anerkennen.

Martina Emmert

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Herren

Dennis Lau – Maß aller Dinge

Zum wiederholten Mal war Dennis Lau bei der Kreisrangliste das Maß aller Dinge. Der Markloher verteidigte in Liebenau seinen Titel erneut ungeschlagen und gab nur im Match gegen den Holtorfer Hajo Thiart einen Satz ab. Auch auf dem Treppchen landete der Neu-Markloher Marlon Wehrenberg (früher VfB Stolzenau und Jena), der nur gegen Lau mit 9:11, 6:11 und 6:11 den Kürzeren zog, und sein Mannschaftskollege Torsten Rode. „Foxi“ unterlag in einem engen Duell Wehrenberg gleich zu Beginn mit 11:13, 11:7, 12:14, 11:13 und 11:7. Rang vier ging wie im Vorjahr an den Estorfer Thorsten Reich, der erneut vier Siege einfuhr. Ihm folgt ein Trio mit jeweils zwei Punkten, das Aufsteiger Jens Kästner vom gastgebenden Verein mit der besten Satzdifférenz anführt. Die Entscheidung über den Abstieg fiel zwischen Cord Leseberg (SV Erichshagen) und Thiart hauchdünn zu Gunsten des Holtorfers aus. Beide hatten die gleiche Satzdifférenz so dass nach einer Änderung der Wettspielordnung seit dieser Saison die Bälle ausgezählt werden mussten. Den Weg in die 2. Division trat auch Claus Meyer (TTC Haßbergen) an, der diesmal sieglos blieb. Reich hatte die meisten Fünf-Satz-Erfolge auf seinem Konto (3).

Die zweite Division ging wegen der vielen hochklassigen Neuanmeldungen in zwei getrennten Gruppen an den Start. In der Lemker Sporthalle setzte sich Artur Rode vom gastge-

benden SC Marklohe souverän mit fünf Siegen ungeschlagen an die Spitze. Gegen den 16-Jährigen Yannis Baldrich vom VfB Stolzenau lag er allerdings schon nach Sätzen mit 1:2 im Rückstand, ehe er das Spiel gegen den späteren Dritten noch zu seinen Gunsten drehte. Zwischen die beiden schob sich in der Endabrechnung noch Sebastian Vaas, der nur seinem Mannschaftskollegen Rode unterlag. Die Spieler auf den Rängen vier bis sechs hatten alle einen Sieg auf dem Konto, hier lag der Estorfer Jens Lange am Ende mit der besten Satzdifférenz vor Kai Maertins (VfB Stolzenau) und Aufsteiger Michael Krooß aus Gadesbünden. In Erichshagen in der Gruppe B lag mit Bernd Heyne ein Markloher Urgestein ebenfalls ganz vorne. Damit ist der Verein in nächsten Jahr mit fünf Spielern unter den besten Acht vertreten. Der 53-Jährige behielt bis zur letzten Runde eine weiße Weste, vertrat sich aber im Duell gegen Mathias Gräwe (SV Erichshagen) den Fuß. Im Match gegen Adam Juczszak (TuS Estorf) gab er dann nach verlorenem ersten Satz verletzungsbedingt auf. Dennoch reichte es zum Gesamtsieg, da der Estorfer seinerseits überraschend Gräwe zum etwas glücklichen Sieg gratulieren musste und damit ebenfalls eine Niederlage auf dem Konto hatte. Zwischen die beiden platzierte sich mit einer Bilanz von 3:2 noch der Holtorfer Olaf Schmidt. Auf Rang fünf landete Konstantin Burov (VfB Stolzenau) vor Marko Peckart,

der nur gegen seinen Mannschaftskollegen Gräwe punktete. Die Markloher Erfolgsserie setzte sich auch in der dritten Division fort, hier war Axel Brause nicht zu stoppen. Mit ihm steigt Nils Mones aus Steimbke auf. Zwei Jugendliche des Jahrgangs 2001 bestimmten die fünfte Division. In der Gruppe A war Levin Riedel vom TSV Locom ganz vorne, in der Gruppe B der Markloher Bastian Scholz. Der Erichshagener Vitali Roth spielte mit Abstand die meisten Durchgänge (31) und den längsten Satz lieferten sich Frank Rabing (SV Gadesbünden) und Sücrü Avsar (SV Erichshagen) beim 17:15.

Martina Nührung

Der Endstand im Überblick:

1. Division: 1. Dennis Lau 7:0 Siege/21:1 Sätze; 2. Marlon Wehrenberg 6:1/18:6; 3. Torsten Rode (alle SC Marklohe) 5:2/17:7; 4. Thorsten Reich (TuS Estorf) 4:3/12:16; 5. Jens Kästner (SV Aue Liebenau) 2:5/11:16; 6. Hajo Thiart (Holtorfer SV) 2:5/9:17/-36 Bälle, 7. Cord Leseberg (SV Erichshagen) 2:5/9:17/-44 Absteiger; 8. Claus Meyer (TTC Haßbergen) 0:7/4:21 Absteiger.

2. Division Gruppe A: 1. Artur Rode 5:0 Spiele/ 15:2 Sätze, Aufsteiger; 2. Sebastian Vaas (beide SC Marklohe) 4:1/ 12:5; 3. Yannis Baldrich (VfB Stolzenau) 3:2/ 12:8; 4. Jens Lange (TuS Estorf) 1:4/ 7:12; 5. Kai Maertins (VfB Stolzenau) 1:4/ 5:13; 6. Michael Krooß (SV Gadesbünden) 1:4/ 3:14; 7. Rouven Schulz (TuS Estorf) abgesagt, Absteiger

2. Division Gruppe B: 1. Bernd Heyne (SC Marklohe) 4:1/12:5 Aufsteiger; 2. Adam Juczszak (TuS Estorf) 4:1/ 14:8; 3. Olaf Schmidt (Holtorfer SV) 3:2/ 12:9; 4. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 2:3/ 8:13; 5. Konstantin Burov (VfB Stolzenau) 1:4/ 7:12; 6. Marko

Peckart (SV Erichshagen) 1:4/ 6:12; 7. Karsten Pohl (Holtorfer SV) abgesagt, Absteiger

3. Division: 1. Axel Brause (SC Marklohe) 7:0/ 21:8, Aufsteiger; 2. Nils Mones (SV BE Steimbke) 5:2/ 16:9 Aufsteiger; 3. Frank Rabing (SV Gadesbünden) 4:3/ 17:11; 4. Falk Spengler (SC Lavelosloh) 4:3/ 15:13; 5. Sücrü Avsar (SV Erichshagen) 3:4/ 13:15; 6. Henning Trampe (SV BE Steimbke) 2:5/ 11:15; 7. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 2:5/ 10:17, Absteiger; 8. Boris Fiedler (SV GW Stöckse) 1:6/ 4:19, Absteiger

4. Division: 1. Fr.-Wilhelm Flebbe (SV BE Steimbke) 4:1/ 12:8, Aufsteiger; 2. Christian Deeke (SSV Rodewald) 4:1/ 13:10, Aufsteiger; 3. Cord Steinbrecher (SV Linsburg) 4:1/ 11:8; 4. Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) 3:2/ 11:11; 5. Bastian Meyer (TTC Haßbergen) 2:3/ 11:10; 6. Andreas Mees (SV Erichshagen) 0:5/ 4:15; 7. Mike Beetz (SC Woltringhausen) und Maik Ahage (SV Linsburg) beide abgesagt, Absteiger

5. Division Gruppe A: 1. Bastian Scholz (SC Marklohe) 5:1/ 17:5, Aufsteiger; 2. Matthias Brosch (SV Erichshagen) 5:1/ 16:9; 3. Frank Schabacker (SV Gadesbünden) 4:2/ 15:6; 4. Andreas Seonbuchner (TTC Haßbergen) 4:2/ 12:8; 5. Lutz Franz (SV Großenvörde) 2:4/ 10:13; 6. Carsten Feltrup (SV Hoyerhagen) 1:5/ 6:17; 7. Jürgen Lehmann 0:6/ 2:18; 8. Olaf Stellfeld (beide SV Erichshagen) und Dennis Dreger (SV Gadesbünden), beide abgesagt

5. Division Gruppe B: 1. Levin Riedel (TSV Locom) 6:1/ 20:7, Aufsteiger; 2. Carsten Jürgens (SSV Pennigsehl) 6:1/ 19:8; 3. Vitali Roth (SV Erichshagen) 4:3/ 18:13; 4. Tristan Schlamann (SC Marklohe) 4:3/ 14:14/ +3 Bälle, 5. Michael Meyer 4:3/ 13:13/ -12; 6. Ralf Traemann (beide SC Woltringhausen) 3:4/ 13:16; 7. Olaf Kaluza 1:6/ 10:18; 8. Tim Lange (beide TuS Estorf) 0:7/ 2:21.

Kreisrangliste Damen

Alina Kirchhoff erstmals vorn

Die Kreisrangliste der Damen ging überraschend erstmals an Alina Kirchhoff vom TV Jahn Rehburg. Auf dem Weg ins Finale bezwang die ehemalige Husumerin ihre Mannschaftskameradin und Titelverteidigerin Jenny Noack, nachdem sie schon mit 0:2 Sätzen und 4:8 in Rückstand geraten war. Im Endspiel setzte sich die Linkshänderin gegen die letztjährige Vierte Maren Daniel vom gastgebenden Verein mit 8:11, 11:7, 13:11 und 14:12.

durch. Insgesamt waren zehn Starterinnen in zwei Vorrundengruppen im Modus „jede gegen jede“ an die Tische gegangen. Die ersten Beiden spielten dann überkreuz die Finalistinnen aus, die Verliererinnen den dritten Rang. In der Gruppe A setzte sich Daniel an die Spitze, sie gab nur gegen Kirchhoff zwei Durchgänge ab, die ihrerseits auf Rang zwei einkam. Auch die weitere Reihenfolge entsprach genau den TTR-Werten der Spielerin-



Die acht Teilnehmer der 1. Division: Hajo Thiart (v. l., Holtorfer SV), Thorsten Reich (TuS Estorf), Torsten Rode, Marlon Wehrenberg, Sieger Dennis Lau (alle SC Marklohe), Claus Meyer (TTC Haßbergen), Jens Kästner (SV Aue Liebenau) und Cord Leseberg (SV Erichshagen). Foto: Martina Nührung

Beate Kammann (v. l., Vierte/SC Woltringhausen), **Jenny Noack** (Dritte/TV Jahn Rehburg), **Maren Daniel** (Zweite/SV GW Stöckse) und **Siegerin Alina Kirchhoff** (TV Jahn Rehburg).

Foto: Martina Nühning



nen. Gleiches ergab sich in der Gruppe B. Noack marschierte ohne Satzverlust vorne weg, die Zweitplatzierte Beate Kammann (SC Woltringhausen) konnte ihr nie gefährlich werden. Sie traf dann in ihrem Halbfinale auf Daniel, die sich klar in drei Sätzen behauptete. Parallel dazu startete Kirchhoff die oben schon erwähnte Aufholjagd gegen Noack, der es nicht gelang, die stark unterschrittenen Bälle in ihre Vorhand zu returnieren. Damit ergab sich die kuriosen Situation, dass es das Finale und auch das Spiel um Rang drei an diesem Abend schon in den Vorrundengruppen gegeben hatte. Während Noack gegen Kammann im Spiel um Bronze erneut keine Mühe hatte, setzte Kirchhoff diesmal gegen Daniel stärker auf ihren Angriff und kam damit durch. Die 22-Jährige nutzte ihren dritten Matchball, nachdem die

Stöckserin zuvor einen Satzball nicht verwerten konnte. „Alina hat heute Abend verdient gewonnen!“ resümierte die Unterlegene später. Auf dem fünften Platz landete Marlene Richter wieder vor Vereinskameradin Claudia Brause (beide SC Marklohe). Es folgten mit Tamara Kagelmacher und Malin Busse zwei Rehburger Nachwuchsspielerinnen, ehe Nicole Seidler (SC Marklohe) und Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg) den Abschluss bildeten.

Martina Nühning

Das Endergebnis: 1. Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg); 2. Maren Daniel (SV GW Stöckse); 3. Jenny Noack (TV Jahn Rehburg); 4. Beate Kammann (SC Woltringhausen); 5. Marlene Richter; 6. Claudia Brause (beide SC Marklohe); 7. Tamara Kagelmacher; 8. Malin Busse (beide TV Jahn Rehburg); 9. Nicole Seidler (SC Marklohe); 10. Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg).

und WKI IV Mädchen liegen mir noch keine Meldungen vor“, so Herbert Pleus am 11. Februar an Antje Lünzmann.

Die Ergebnisse der Ausspielung in der KGS Sittensen.

WK II Jungen: 1. Sittensen, 2. Langen, 3. IGS Buchholz.

WK III Jungen: 1. Wesermünde, 2. AEG Buchholz, 3. Sittensen, 4. Wathlingen.

WK IV Jungen: 1. Sittensen, 2. Langen, 3. Wathlingen.

WK III Mädchen: 1. Sittensen, Wathlingen nicht angetreten. Dieter Gömann

Kreisverband Harburg-Land

MTV Germania Fliegenberg trauert um sein Ehrenmitglied

Abschied von Hermann Stoeff



Die älteren Tischtennispieler Fliegenbergs haben noch den Klang seines Barna-Schlägers im Gehör, wenn er damit den Zelluloidball übers Netz spielte. Das „Klack-Klack-Geräusch“ entstand, da der Belag auf dem Schläger keinen Schwamm hatte. Insgesamt 68 Jahre gehörte das Ehrenmitglied des Vereins zum MTV. Am 11. Januar 2018 verstarb Hermann Stoeff im Alter von 83 Jahren nach längerer Krankheit.

Als sich 1948 die ersten Enthusiasten in der Backstube der damaligen Bäckerei Hermann Rieckmann einfanden, um den Ball übers Netz zu spielen, gehörte Stoeff im Jahr darauf bereits zu den Aktiven des Fliegenberger Tischtennisports. Auch einen Trainer hatten sie damals schon. „Bezahlt“ wurde Kurt Schmidt, der fast vier Jahrzehnte Vorsitzender des Kreisverbandes Harburg Land war, damals mit einer Kiste Äpfel vom Obstanbauer Rolf Derbaben. Das Doppel Stoeff/Derbaben war bei Punktspielen wie auch bei Kreismeisterschaften auf Grund ihrer Spielstärke gefürchtet. Zusammen holten die beiden, als erste Spieler Fliegenbergs überhaupt, den Sieg im Herren-A-Doppel im Jahr 1958. Es folgten 1960 und 1962 Siege in der B-Klasse.

Sportlich noch höher einzustufen war das erfolgreiche Abschneiden beim im Winsener Schützenhaus durchgeführten Turnier im Jahre 1956. Aktive aus den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen nahmen daran teil. Hermann Stoeff holte den Titel im Herren-B-Einzel und auch mit Rolf Derbaben im Doppel.

Nicht nur als Spieler prägte Hermann Stoeff eine lange Ära. Keiner führte die Abteilung im Verein länger als er, mehr als 30 Jahre.

Die Mannschaft um Hermann Stoeff, zu denen neben Rolf Derbaben auch Otto Beecken und Hermann Timmann gehörten, hielten einen einmaligen Rekord, der später nur von den Hoopster Tischtennispielern noch überboten wurde: Von 1955 bis 1980 spielten sie 25 Jahre lang ununterbrochen in einem Team zusammen. Der Aufstieg in die Bezirksklasse in den 1960er Jahren war der größte gemeinsame Erfolg. Nach einer Spielzeit war der „Ausflug“ in diese Liga dann aber wieder beendet. Am 31. Mai 1980 fand zum Jubiläum des Quartetts in Fliegenberg ein Tischtennis-Turnier statt, bei dem ein Fernsehteam des NDR mit Jörg Wontorra zwei Tage filmte. Diese Aufnahmen wurden in der damaligen „Sportchau der Nordschau“ ausgestrahlt.

Ralf Koenecke



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Situation um den Schulsport lässt zu wünschen übrig

Der Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ scheint im Bezirksverband ein Mauerblümchen-Dasein zu führen, wenn man den Ausführung von Herbert Pleus, Ausschussmitglied im Ressort Schulsport TTVN, Glauben schenken darf. „Aus dem Bezirk Lüneburg habe ich nach erfolgloser Nachfrage beim Bezirksverband die Kollegin angeschrieben, die das

Bezirksturnier ausgerichtet hat.“

Für die Kooperierte Gesamtschule (KGS) Sittensen hatte die Lehrerin Antje Lünzmann die Ergebnisse der Ausspielung an Herbert Pleus übermittelt. „Ich weiß gar nicht, ob in den Wettkampfklassen II und IV überhaupt Mädchenmannschaften gemeldet wurden. Beim Bezirksentscheid hatten wir leider keine.“ „Für die WK II Mädchen



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirkstag 2018

Tischtennis Bezirksverband Weser-Ems e.V.

Gemäß unserer Satzung § 11 Nr. 3 geben wir bekannt: Der nächste Bezirkstag findet am Sonntag, 27. Mai 2018, ab 14 Uhr statt.

Ort: 26639 Wiesmoor, Fliederstraße 1, Hotel Blauer Fasan

Anträge sind beim 1. Vorsitzenden Jens Büsselmann schriftlich einzureichen. Anträge an den Bezirkstag sind fristgerecht, wenn sie **bis zum 14. April 2018 schriftlich** beim 1. Vorsitzenden Jens Büsselmann, Voßbergweg 63, 26209 Hatten, eingegangen sind. Weitere Antragsmöglichkeiten ergeben sich aus § 11 Abs. 6 der Satzung des TT-Bezirksverbands.

Anträge per E-Mail an: Jens.Buesselmann@t-online.de

Mit sportlichen Grüßen *Jens Büsselmann, 1. Vorsitzender*

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Osnabrücker Dominanz hält weiterhin an

In Westerholt fand der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ statt, der von der Oberschule Westerholt durchgeführt wurde. Unter der Leitung von Helmut Oldeweme, Schulsportobmann im Bezirksverband, und Thomas Bienert, Abteilungsleiter TTG Holtriem sowie Jugendwart im Bezirksverband, wurde die Veranstaltung in den sechs Wettkampfklassen (WK) II, III und IV an 18 Tischen mustergültig abgewickelt. Aus den sechs Kreisgruppen hatten sich insgesamt 23 Schulmannschaften beteiligt. Nach vier Stunden konnte die Siegerehrung vorgenommen werden, und die teilnehmenden Teams konnten die Heimreise antreten.

Die Osnabrücker Dominanz der vorangegangenen Jahre setzte sich auch diesmal fort. Die Gesamtschule Schinkel feierte drei Siege, das Gymnasium Melle war zweimal siegreich und einmal standen die Mädchen des Gymnasiums an der Vechte Emlichheim ganz oben auf dem Siegerpodest. Diese Teams haben das Ticket zum Landesentscheid errungen, der am 28. Februar in Hannover stattfindet. Und wer sich hier behauptet, löst die Fahrkarte zum Bundesfinale, das vom 24. bis 28. April in Berlin stattfindet.

Da werden die Tischtennis-Wettkämpfe wieder im

Horst-Korber-Sportzentrum, der Sporteinrichtung des Landesportbundes Berlin, Glockenturmstraße 3-5, stattfinden, das nach zweijähriger Pause mit einem Volumen von 3,74 Millionen Euro saniert wurde, nachdem die Sportstätte von September 2015 bis Mai 2016 als Notunterkunft für Geflüchtete gedient hatte. Das Sportzentrum ist seit dem 13. Februar wieder frei für den Berliner Sport.

In der **WK II Jungen** spielten das Teletta-Groß-Gymnasium Leer, das Gymnasium Westerstede, die Haupt- und Realschule Saterland, das Burg-Gymnasium Bentheim und die Gesamtschule Schinkel; Sieger: Gesamtschule Schinkel.

WK III Jungen: Collhusen, Laurentius-Siemer-Gymnasium Saterland, Gymnasium Georgianum Lingen und Gymnasium Melle; Sieger: Gymnasium Melle.

WK IV Jungen: Altes Gymnasium Oldenburg, Haupt- und Realschule Saterland, Gymnasium Georgianum Lingen, Gymnasium Melle; Sieger: Gymnasium Melle.

WK II Mädchen: Haupt- und Realschule Saterland, Gesamtschule Schinkel; Sieger: Gesamtschule Schinkel.

WK III Mädchen: Haupt- und Realschule Collhusen, Gymnasium Westerstede, Haupt- und Realschule Saterland, Gymnasi-

um an der Vechte Emlichheim; Sieger: Gymnasium Emlichheim.

WK IV Mädchen: Gymnasium Westerstede, Haupt- und Real-

schule Saterland, Gymnasium Georgianum Lingen, Gesamtschule Schinkel; Sieger Gesamtschule Schinkel. *Dieter Gömann*

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokal

Veranstalter saht groß ab

Beim Pokalfinalturnier in Molbergen gingen die meisten Titel an den veranstaltenden SV Molbergen. Die A-Klassen wurden nicht ausgespielt, weil es für die Molberger Landesligamannschaften auf Kreisebene keine Konkurrenz gibt. Alle Siegermannschaften nehmen am Bezirkspokalwettbewerb teil. Das Finale findet am 14. und 15. April ebenfalls in Molbergen statt.

Die teilnehmenden Mannschaften hatten mehr oder weniger große Fan-Lager mobilisiert. Der Zuschauerzuspruch litt allerdings etwas unter der großen Dominanz des SV Molbergen. Zu sehen gab es für die Zuschauer eine Vielzahl hochklassiger und spannender Begegnungen mit vielen tollen Ballwechseln. Auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer hatte der SV Molbergen in gewohnt perfekter Weise gesorgt. Die Organisation mit Schiedsrichtern an allen Tischen ist nicht zu toppen.

Herren B: SV Molbergen II – BV Essen 3:4

Nach drei gewonnenen Einzeln sah der SV Molbergen bereits wie der sichere Sieger aus. Josef Bruns setzte sich fast mühelos gegen Matthias Garwels durch, Jan Eckholt zauberte gegen Uli van Deest reihenweise blitzsaubere Topspins auf den Tisch, und Leon Ortmann entzauberte mit klugem Spiel den Essener Abwehrkünstler Ludger Engelmänn. Mit einer starken Vorstellung leiteten Matthias Garwels und Ludger Engelmänn im Doppel gegen Jan Eckholt und Josef Bruns die Wende ein. Anschließend fand Josef Bruns gegen den Noppenkünstler Engelmänn drei Sätze lang kein Gegenmittel. Matthias Garwels lief gegen Jan Eckholt zur Höchstform auf und glich damit zum 3:3 aus. Im Entscheidungsmatch siegte wieder einmal Routine gegen jugendliche

Spielkunst. Mit seinen gezielten Konterbällen zerstörte Uli van Deest erfolgreich das Angriffsspiel des jungen Leon Ortmann und machte mit 12:10 im vierten Satz die Überraschung perfekt.

Herren C: BV Essen II – SV Molbergen III 4:2

Wie schon am Vortag im Punktspiel gegen Lönningen lief es für die Molberger Dritte auch in dem Finale gegen den Tabellenführer der 2. Bezirksklasse nicht nach Plan. Zwar konnte man den Rückstand nach der hauchdünnen Niederlage von Daniel Budde gegen Sabadin Sali durch beherzte Auftritte von Marcel Tabeling und Julius Fehlrange noch kippen, doch dann musste man dem BV Essen das Feld überlassen. Nach dem Doppelsieg von Falko Engel/Andreas Cordes machten Falko Engel und Sabadin Sali den Sack zu.

Herren D: SV Gehlenberg/Neuvrees – SV Petersdorf 4:0

In der Besetzung Heinz Brinkmann, Nils Müller und Andre Dwerkotte knüpfte der SV Petersdorf nahtlos an die guten Leistungen vom Vorabend gegen Molbergen IV an. Der ersatzgeschwächte SV Gehlenberg musste chancenlos passen.

Herren E: DJK TuS Bösel II – STV Sedelsberg 1:4

Mit klaren Siegen brachten Gerd Dumstorff und Alexander Schledewitz den STV Sedelsberg in Führung. Dietmar Veit musste gegen Nils Brinkmann passen. Im vorentscheidenden Doppel waren die Bösel Johannes Kurmann und Nils Brinkmann spielerisch zwar ebenbürtig, scheiterten aber unglücklich mit 9:11 im fünften Satz. Mit einem klaren 3:1 gegen Nils Brinkmann brachte Routinier Gerd Dumstorff den Pokalsieg unter Dach und Fach.

Damen B: SV Peheim/Grönheim – SV Molbergen II 3:4

Aus den Bezirken



Die siegreichen Nachwuchsmannschaften aus Molbergen, Cloppenburg und Essen versammelten sich mit dem Kreissportwart Markus Koopmeiners (l.) und dem Turnierleiter Thomas Grüß-Niehaus. Foto: Wilhelm Berssen

Der Tabellenführer der Bezirksliga Molbergen besiegte in einem packenden Duell die klassenhöheren Peheimer. Den hauchdünnen Sieg von Melanie Hanneken gegen Monika Einhaus glich Meike Wanke mit einem 3:1-Sieg gegen Mariele Wernke aus. Michaela Schrand brachte die Molberger erneut in Front. Der anschließende Doppelsieg von Melanie Hanneken und Mariele Wernke gegen Meike Wanke und Veronica Abeln brachte eine Vorentscheidung. Doch Mutter und Tochter Einhaus wollten sich noch nicht geschlagen geben und glichen die Partie erneut aus. Also musste das Geschwisterduell von Mariele und Alina Wernke die Entscheidung bringen. Die für Molbergen spielende Mariele Wernke hatte am Ende die Nase vorn.

Damen C: SV Peheim/Grönheim II – SV Molbergen III 0:4

Entgegen jeder Prognose und den Ergebnissen aus den Punktspielen gelang der Molberger Dritten gegen den Nachbar und Tabellenführer der Bezirksklasse ein Kantersieg. Ruth Gruschka, Nicole Witt und Sabine Burrichter ließen nichts anbrennen.

Jungen: TTV Cloppenburg – STV BarBel 4:3

In einem sehr spannenden

Match behielt der favorisierte TTV Cloppenburg nur mit viel Mühe knapp die Oberhand. Spielentscheidend war letztlich das Doppel, in dem Hannes Busse und Moritz Koopmeiners nach fünf langen Sätzen mit 11:9 die Nase vorn hatten. Beim STV BarBel glänzte Tim Rojk mit zwei Einzelsiegen gegen Moritz Koopmeiners und Hannes Busse. Mit je einem Einzelsieg machten Leon Hippler, Moritz Koopmeiners und Hannes Busse den Gewinn des Kreispokals zu einem echten Mannschaftserfolg.

Mädchen: SV Molbergen – SV Molbergen II 4:0

Nur Formsache war das vereinsinterne Duell der Molberger Nachwuchsmannschaften. Pia Kayser, Nicole Siemens und Lara Nelder ließen im Einzel und Doppel nichts anbrennen. Ihre Vereinskameradinnen Fine Hannemann, Christina Kayser und Leonie Derjue mussten sich erwartungsgemäß mit dem zweiten Platz begnügen.

Schüler: SV Viktoria Elisabethfehn - BV Essen 0:4

Auch der Nachwuchs des BV Essen beherrschte den Gegner aus dem Nordkreis souverän. Mathis Blankmann, Raul Damian und Henning Krüger gaben insgesamt nur drei Sätze ab.

Wilhelm Berssen

Schulmeisterschaften

Tim Pekeler und Annalena Marks gewinnen 37. Auflage

Bereits zum 37. Mal in Folge wurden an der Haupt- und Realschule Saterland die Schulmeisterschaften ausgetragen. An zwei Vormittagen lieferten sich 273 Schülerinnen und Schüler viele spannende Partien mit zum Teil hochklassigen Ballwechsellern. Die Organisation lag in den Händen von Annalena Marks, Alina Coners (Klasse 8R3) sowie Evelyn

Becker und Insa Feldmann aus der 10R2.

Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt. Die zwei Gruppenbesten mussten sich anschließend in der KO-Runde der Konkurrenz stellen. Bei den Mädchen der Klassen 5 und 6 gewann Joyce Kleen aus der 6R2 den Titel. Lina Ahlers (6R3) musste sich trotz der lautstarken

Unterstützung ihrer Klassenkameraden geschlagen geben. Dahinter sicherte sich Anna Lang (6R3) den dritten Platz.

Im vergangenen Jahr musste sich Moritz Janssen aus der 6R1 im Finale noch geschlagen geben. Jetzt behielt er in einem tollen Endspiel gegen Daniel Maier (6R3) mit 3:0-Sätzen die Oberhand. Dritter wurde überraschend Alessio Tuchner aus der Klasse 5b.

Das Endspiel der Mädchen der Klassen 7 bis 10 war geprägt von vielen tollen Ballwechsellern. Mit ihrer auf Sicherheit bedachten Spielweise kaufte Annalena Marks (8R3) ihrer Konkurrentin Leni Deeken (7R3) den Schneid ab und sicherte sich den Schul-

meistertitel. Der dritte Platz ging an Ilka Ernst (10R1).

Mit der deutlich größeren Erfahrung hielt Tim Pekeler (10R3) seinen Finalgegner Abdolmatin Sharifi aus der 7R1 in Schach. Das Spiel um Platz drei gewann Janik Sonntag, nachdem er zuvor in einem dramatischen Halbfinale gegen den neuen Schulmeister Tim Pekeler passen musste.

Die Sieger und Platzierten wurden von der Schulleiterin Astrid Fedorowicz mit Gold-, Silber- und Bronzemedallien ausgezeichnet. Den Preis für die beste Mädchenbeteiligung sicherte sich die Klasse 10R1. Alle Mädchen und Jungen der Klasse nahmen an dem Turnier teil.

Wilhelm Berssen

Kreisverband Emden

Kreispokal

Sportfreunde Larrelt gewinnen spannende Partie

Zum Hinrundenabschluss richtete der Kreisverband Emden die Kreispokal-Endspiele in der Turnhalle der Schule Larrelt aus. Spielleiter und Oberschiedsrichter Manfred Brants leitete die Veranstaltung gemeinsam mit Almuth Melles vom Kreisvorstand des Kreisverbandes gewohnt souverän, so dass in sportlich fairer Atmosphäre spannende und gute Spiele geboten wurden. Wie in den Vorjahren hatte es sich bewährt, die Endspiele in allen Turnierklassen zeitgleich durchzuführen. Auf diese Weise entstand eine angenehme Wettkampfumgebung, die die anwesenden Akteure zu guten sportlichen Leistungen animierte.

Die Kreispokalendspiele dienten gleichzeitig als Qualifikation für die Pokalspiele des Bezirksverbandes Weser-Ems.

Damen-B-Klasse: Der TuS Hinte wurde in Ermangelung

eines Gegners zum Kreispokalsieger erklärt. Die Damemannschaft aus Hinte wird den Kreisverband Emden daher auf Bezirkspokalebene vertreten.

Herren-C-Klasse: TTV Widdelswehr – BSV Kickers Emden II 0:4

Bei den Herren kam es in der spielhöchsten Klasse zum Aufeinandertreffen der Teams vom TTV Widdelswehr und dem BSV Kickers Emden II. Die klassenhöhere Mannschaft der Kickeraner ging als klarer Favorit in die Partie. In dieser Rolle fühlte sich das Team um Kapitän Stefan de Boer auch sichtlich wohl und gewann deutlich mit 4:0-Spielen und 12:0-Sätzen. Timo Wetzell lag gegen Mario Heinze nur zu Beginn des ersten Satzes zurück, drehte den Auftaktsatz jedoch noch zum 12:10 und gewann die beiden Folgesätze zum 1:0 für Kickers. Karl-Heinz Zeiß und Stefan de Boer ließen sichere Siege



Andre Bokker, Stephan Ammersken, Benjamin Dirks und Friedrich Janßen sicherten den Sportfreunden Larrelt mit einem 4:2-Erfolg gegen TTV Widdelswehr II den Pokalsieg.

Foto: Stefan de Boer

folgen, wobei Manfred Brants und Wolfgang Ubben starke Gegenwehr leisteten und den einen oder anderen Satzgewinn verdient gehabt hätten. Nach den ersten drei Einzeln stand nun das Doppel an, in dem sich Zeiß/de Boer und Heinze/Ubben gegenüber standen. In diesem Doppel gab es sehenswerte Ballwechsel zu sehen, zumeist mit dem besseren Ende für die Spieler des BSV, so dass nach einer guten Stunde das Endergebnis mit 4:0 für Kickers feststand.

BSV Kickers Emden II: Timo Wetzel (1), Karl-Heinz Zeiß (1), Stefan de Boer (1), Zeiß/de Boer (1)

TTV Widdelswehr: Mario Heinze, Manfred Müller, Wolfgang Ubben, Heinze/Ubben

Herren-D-Klasse: TTV Widdelswehr II – WT Loppersum 4:0

Der Tabellenzweite der Kreisliga Emden, der TTV Widdelswehr II, war in diesem Spiel favorisiert und wurde dieser Rolle durch einen klaren 4:0-Sieg auch gerecht. Thomas Rötteken eröffnete gegen Dirk Tammen und sicherte seinem Team mit seinem 3:0-Sieg den ersten Punkt. Hans-Otto Westermann ließ Benedikt Lowin anschließend nur wenig Gelegenheiten und stellte mit einem 3:0-Sieg auf 2:0 für den TTV. Dem wollte Menno Constant nicht nachstehen. Er hielt Arne Janssen mit 3:0 auf Distanz und sorgte für die Vorentscheidung. Wer nun dachte, der WT würde sich aufgeben, wurde eines Besseren belehrt: Lowin und Tammen stellten sich immer besser auf das sichere Spiel von Rötteken/Constant ein und erreichten den fünften Satz, der lange Zeit hart umkämpft war, an dessen Ende aber ein 11:8 für den TTV stand. Der Sieg im Doppel brachte also auch hier den spielentscheidenden vierten Punkt für den TTV.

TTV Widdelswehr II: Thomas Rötteken (1), Hans-Otto Wester-

mann (1), Menno Constant (1), Rötteken / Constant (1)

WT Loppersum: Benedikt Lowin, Dirk Tammen, Arne Janssen, Lowin / Tammen

Herren-E-Klasse: TTV Widdelswehr II – SF Larrelt 2: 4

Das spannendste Match des Tages lieferten sich die Kreisklassenteams vom TTV Widdelswehr III und den SF Larrelt. Der souveräne Herbstmeister der Kreisklasse Emden, SF Larrelt, ging favorisiert in die Partie und startete durch zwei Einzelsiege von Andre Bokker und Benjamin Dirks. Rüdiger Schmidt und Horst Köhler vom TTV lieferten heftige Gegenwehr und konnten jeweils einen Satzgewinn verbuchen. Der Nachwuchsspieler Michael Rötteken sorgte dann für den ersten Punkt für den TTV. Er drehte sein Spiel gegen Stephan Ammersken nach einem 0:2-Satzrückstand und siegte noch mit 3:2-Sätzen. Das anschließende Doppel war äußerst spannend und von knappen Satzergebnissen geprägt. Köhler/Schmidt konnten Ammersken und den nur im Doppel eingesetzten Routinier Friedrich Janßen überraschen und in vier knappen Durchgängen gewinnen. So stand es plötzlich 2:2 und die Sportfreunde Larrelt waren gefordert, ihre Favoritenstellung zu unterstreichen. Dies gelang Benjamin Dirks und Andre Bokker eindrucksvoll. Beide ließen sich durch den zwischenzeitlichen Ausgleich nicht beeindrucken und behielten gegen Michael Rötteken und Rüdiger Schmidt die Oberhand. Damit sicherten sich die Sportfreunde den Kreispokalsieg mit 4:2-Punkten.

TTV Widdelswehr III: Rüdiger Schmidt, Horst Köhler, Michael Rötteken (1), Köhler / Schmidt (1)

SF Larrelt: Benjamin Dirks (2), Andre Bokker (2), Stephan Ammersken, Ammersken / Janßen

Stefan de Boer



Teile des alten und neuen Vorstands trafen sich nach dem Kreistag zum Foto: Carsten Endemann (ehemals 2. Vorsitzender, v.l.), Kai Brunmayer (Kassenwart), Kathrin Wegener (Schul- und Breitensportbeauftragte), Oliver Morthorst (neuer 1. Vorsitzender sowie Kreislehrwart), Elisabeth Benen (ehemals 1. Vorsitzende) und Hendrik Balster (neuer Sportwart). Foto: Elisabeth Benen

Kreisvorstandes auf der Tagesordnung.

Bereits beim Kreistag 2017 hatte die bisherige Vorsitzende Elisabeth Benen bekannt gegeben, nicht erneut für den Posten als 1. Vorsitzende zu kandidieren. Sie war seit 1984 im Kreisvorstand tätig und seit 2006 Vorsitzende im Kreis Vechta. Ihr Name ist mit Tischtennis im Kreis Vechta eng verbunden. Darüber hinaus spielte Elisabeth Benen, die ihre Wurzeln in Damme hat, jahrzehntelang erfolgreich in der 1. Damenmannschaft des OSC Damme in der Landesliga. Seit längerem lebt sie bereits in Bielefeld, so dass auch die räumliche Entfernung zum Kreisverband ein Grund war, das Ruder nach zwölf Jahren abzugeben.

Als Nachfolger wurde Oliver Morthorst vom TV Dinklage, der bereits seit einigen Jahren als Kreislehrwart im Vorstand tätig ist, zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde Christian Bünнемeyer vom OSC Damme als neuer 2. Vorsitzender gewählt. Er übernimmt den Posten von Carsten Endemann (Langförden), der sich ebenfalls nicht wieder zur Wahl stellte. Kai Brunmayer (Kassenwart), Nicole Düvel (Jugendwartin) und Kathrin Wegener (Schul- und Breitensportbeauftragte) bleiben dem neuen Vorstand weiter erhalten. Zudem konnte Oliver Morthorst mit Hendrik Balster (Sportwart) und Kristin Olberding (Pressewartin) zwei neue Gesichter aus Mühlen für den Kreisvorstand gewinnen.

Elisabeth Benen

Abschied von Karl-Heinz Lüpkes

Karl-Heinz Lüpkes, „Lüppi“, verstarb am 23.01.2018 im Alter von 86 Jahren. Lüppi war über 60 Jahre lang aktiver Tischtennispieler in seinem Verein TV Dinklage. Über 40 Jahre davon war er als Abteilungsleiter tätig. Hierfür wurde er von seinem Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Aber auch über die Vereinsgrenzen hinaus engagierte sich Lüppi in herausragender Weise. So war er neben seiner Abteilungsleitertätigkeit fast 40 Jahre lang bis Anfang der neunziger Jahre auch Vorsitzender des Kreisverbands Vechta. Hierfür wurde ihm die goldene Ehrennadel des damaligen Tischtennisbezirksverbands Oldenburg, des Landessportbunds und des TTVN verliehen. Nach seinem Rücktritt als Kreisvorsitzender wurde er vom Kreisverband Vechta zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

„Tischtennis ist mein Leben“ war das Motto von Lüppi. Der Tischtennisport in Dinklage und im Kreisverband Vechta ist und bleibt mit Lüppi verbunden. Viele Weggefährten und Spieler vergangener Jahrzehnte werden Karl-Heinz Lüpkes ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Familienangehörigen gilt unser aller Mitgefühl.

Elisabeth Benen



Kreisverband Vechta

Kreistag

Neuer Kreisvorstand gewählt

Beim Kreistag, der aufgrund des 40-jährigen Jubiläums der Tischtennis-Abteilung von GW

Mühlen in Mühlen ausgerichtet wurde, standen neben etlichen Punkten auch die Wahlen des



MÄRZ			07.04.-08.04.:	DTTB	Deutschlandpokal der Schüler in Bonn (WTTV)
12.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hoogstede	07.04.-08.04.:	DTTB	Deutschlandpokals der Jugend in Saarbrücken (STTB)
15.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hude	07.04.-08.04.:	TTVN	Jugendprojektmanager Teil 1 in Hannover
16.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hannover	10.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Lingen
17.03.-18.03.:	TTVN	Punktspielwochenende	11.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum
19.03.-23.03.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover	11.04.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
19.03.-23.03.:	TTVN	B-Ausbildung Teil 2 in Hannover	12.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Celle
20.03.-25.03.:	ITTF	German Open in Bremen	14.04.-15.04.:	TTVN	Punktspielwochenende
25.03.-29.03.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang in Hannover	14.04.-15.04.:	Bezirk	DTTB-Pokalmeisterschaft
APRIL			14.04.:	TTVN	7. Hauptausschußsitzung in Hannover
04.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Nienburg	14.04.:	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Hannover
06.04.-08.04.:	TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Clausthal-Zellerfeld	14.04.:	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung in Hannover
07.04.-08.04.:	TTVN	Punktspielwochenende	16.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Peine

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

17. / 18. März 2018

53. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren, Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-18/03-03): TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax: 04234 / 943951 – Mail: meldung17@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

23. - 25. März 2018

24. Badenstedter Einzeltournament des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/03-01): TTR-relevant: ja
 Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
 (Tel. 0511/491145 – Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

21. / 22. April 2018

61. Bundesoffenes Turnier / 12. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/04-02): TTR – relevant: ja
 Meldungen an Burkhard Koch, Kiesestraße 29, 37083 Göttingen
 (Tel. 0551 / 7907755 – Fax: 0551 / 7907755 – Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

27. April - 29. April 2018

4. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal

für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/04-01): TTR – relevant: nein
 Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar
 (Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de – http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

Landesentscheid von „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“

Beim Erscheinen der März-Ausgabe hat der Landesentscheid am 28. Februar in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover stattgefunden. Die Sieger aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems haben in den Wettkampfklassen II und III bei den Mädchen und Jungen die siegreichen Teams ermittelt, die am Bundesfinale in Berlin teilnehmen, das vom 24. bis 28. April stattfindet. Wir berichten über den Ausgang in Wort und Bild.

86. Nationale Deutsche Meisterschaften in Berlin

Vom 2. bis 4. März finden in Berlin-Hohenschönhausen die 86. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren statt. Der Tischtennisverband Niedersachsen ist mit fünf Herren und sieben Damen vertreten. Zusätzlich wurden beim DTTB jeweils ein Verfügungsspieler bei den Damen und Herren beantragt. Wie wird sich das TTVN-Aufgebot in Szene setzen können? Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird vom nationalen Saison-Höhepunkt berichten.

Deutsche Schüler-Meisterschaften steigen am 10./11. März in Dissen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen ist Gastgeber für die Deutschen Schüler-Meisterschaften, die am 10./11. März in Dissen ausgetragen werden. Für den TTVN werden sechs Schüler und vier Schülerinnen am Start sein. Wie kann sich der jüngste Nachwuchs in Szene setzen? Auch darüber werden wir in der April-Ausgabe berichten.

Redaktionsschlussstermine 2018

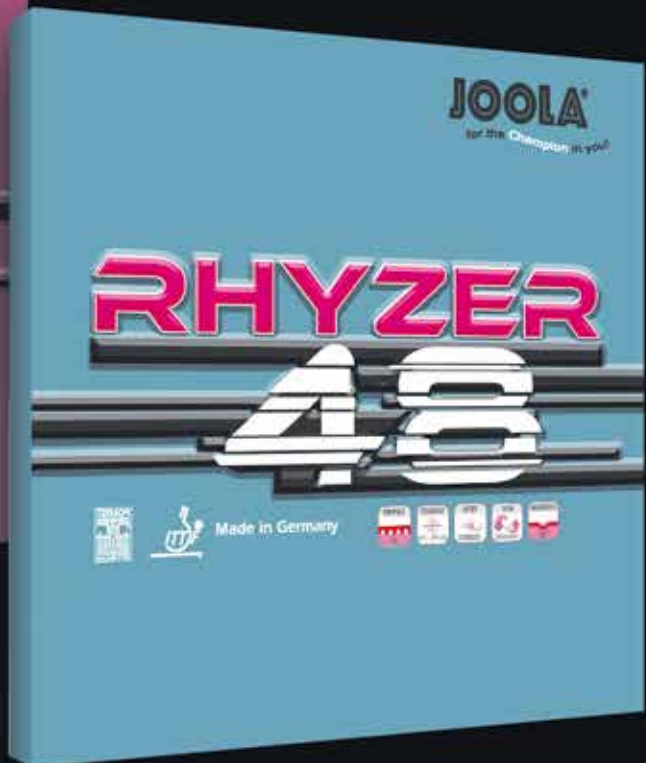
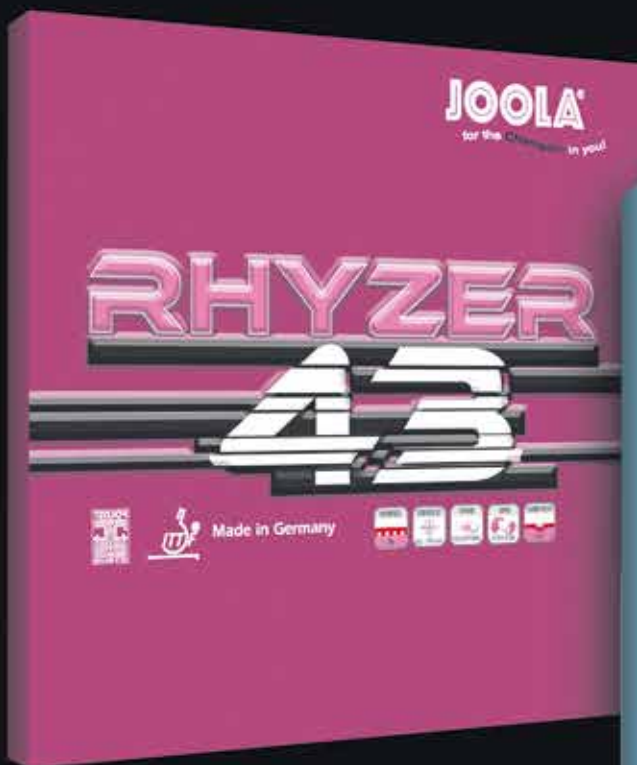
Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

April:	Donnerstag, 29. März
Mai:	Donnerstag, 26. April
Juni:	Donnerstag, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 21. Juni
September:	Donnerstag, 23. August
Oktober:	Donnerstag, 20. September
November:	Donnerstag, 18. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 22. November

JOOLA®
for the *Champion* in you!

BREAK YOUR LIMITS

PLAY
RHYZER



AB SOFORT ERHÄLTlich

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de